

00

Käuflich erworben
von der ULB Halle



Freiherr v. Ende-Mitjesnitz



13012 2P. 249.

GLI SPOSI

MALCONTENTI.



OPERA COMICA

DA RAPPRESENTARSI

NEL TEATRO DI S. A. E.
DI SASSONIA.



DRESDA, 1788.

Das
unzufriedene Ehepaar.



Ein

1783

Komisches Singspiel

für

das Churfürstlich Sächsische
Theater.



OTTA

Dresden, 1788.

PERSONAGGI.

Rosmondo, padre di

Casmiro, marito di

Eginia, Livornese.

Enrichetta, forella di Casim., amante di

Artidoro, Livornese.

Bettina, cameriera di Eginia.

Valente, amante non corrisposto di Enrichetta.

Servi in Casa di Rosmondo.

Seguaci di Artidoro, e Valente.

La Scena si finge in Genova.

La Musica è del Sig. Stefano Storace.

ATTO

Personen.

Rosemund, Vater des

Kasimir, Gemahl der

Egina, aus Livorno.

Henriette, Schwester des Kasimir, Geliebte des

Artidor, aus Livorno.

Lisette, Kammerjungfer von Eginen.

Valent, Henriettens unbegünstigter Liebhaber.

Bediente des Rosemunds.

Gefolge von Artidor und Valent.

Die Handlung ist zu Genua.

Die Musik ist vom Herrn Stephan Storace.



A T T O P R I M O.

SCENA I.

Gabinetto, in cui sù d'un Sofa siede Casimiro afflitto,
Bettina, indi Enrichetta, e Valente.

Bett. **D**eb serenate il ciglio,
Calmate il tristo affanno.

Caf. *Perchè, destin tiranno,
Perchè, barbara sorte,
Mai darmi per consorte
Un sì spietato cor?*

Bett. *Non è fino a tal segno
Crudel questo destino.
Le mogli fiongon sdegno
La sera, mà al mattino
Tornan di buon umor.*

Caf. *Ab! che la moglie mia
Temo che stabil sia
Nel disprezzarmi ognor.*

Bett. *Strano davvero saria,
Che fissa vostra moglie*

Ognor



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Kabinet. Kasimir sitzt betrübt auf einem Lehnstuhl,
Lisette, dann Henriette und Valent.

Lis. **S**o seyn Sie doch nur heiter!
Hinweg mit diesem Kummer!

Kas. Warum ergrimmetes Schicksal,
Tyrannisches Verhängniß —
Warum gebst du zur Gattin
Mir so ein Felsenberg?

Lis. Wahrhaftig! das Verhängniß
Ist gar nicht so erschrecklich.
Die Weiber schmollen Abends;
Und eh der Morgen grauet,
So sind sie wieder gut.

Kas. Ich habe Grund zu fürchten,
Mein Weib wird niemals anders,
Und haßt mich nach wie vor.

Lis. Mir scheint es ganz unmöglich,
Sie wäre wohl die erste,

*Ognor nelle sue voglie
Dovesse sol restar.*

a 2. *Mà a voi da duol oppresso
me*

Fin l'impossibil stesso

*Possibil or vi
mi par.*

Enr. *Fratello, allegro state,
Che liete nuove io porto:
In villa s'anderà.*

Bett. *Quando sarà?*

Enr. *Domani.*

Caf. *Conforto non mi date
Con questa novità.*

Val. *Padroni, vi saluto.
Buon giorno, amico mio.
Bell' Enrichetta, addio.
Bettina mia, buon dì.*

Enr. *(Ob siate il ben venuto,*

Bett. *[Dotto Signor Valente.*

Val. *Mà voi non dite niente,
Perchè mesto così?*

Bett. *La scorsa notte afretto
Fù a riposar soletto.*

Enr. *Sdegnata la Cognata
Pur sola riposò.*

Val. *E la cagion è questa
Che solo vi molesta?*

Caf.

Die nur ein halbes Stündchen
Auf einem Sinne bleibt.

2. Bey Ihrer Schwermuth stellen
meiner Wohl gar Unmöglichkeiten
Sich Ihnen möglich vor.
mir als

Gen. Fein lustig, lieber Bruder!
Ich bringe gute Botschaft:
Wir reisen bald aufs Land.

Lis. Gewiß? und wenn denn?

Gen. Morgen.

Kal. Die Nachricht hat bey weiten
Nichts tröstliches für mich.

Val. Ich wünsche guten Morgen!
Freund Kasimir, Ihr Diener.
Ihr Slav, mein schönes Jettchen.
Gott grüß dich, art'ges Kind.

Gen. (Sie sind uns sehr willkommen,

Lis. (Gelehrter Herr Valent.

Val. Und wie? mein Herr! Sie schweigen?
Was sind Sie so betrübt?

Lis. Bloss weil er so alleine
Die Nacht hat schlafen müssen.

Gen. Die Schwägerin war böse,
Und sperrete ihn heraus.

Val. Und wirklich? das ist Alles,
Was Sie so traurig macht?

- Caf. *Di ciò se non m' affliggo,
Di che m' affiggerò?*
- Val. *Amico, or molte spose
An ciò di far in uso,
E adesso a queste cose
Non ci si bada più.*
- Bett. *{* *Si questa fu un' inezia.*
- Enr. *{*
- Val. *Un scherzo dir si può.*
- a 3. *Via dunque consolatevi.*
- Caf. *In pace, oh Dio! lasciatemi,
Udir di più non vuò.*

Tutti.

Che stravaganza è questa!

*Cosa ^{sentir}
soffrir mi tocca!*

*Guardate, qual in testa
Capriccio le saltò!*

(Caf. parte.)

SCENA II.

Valente, Enrichetta, Bettina.

- Val. *Perchè la moglie ingrata
Il Per poco sol all' amor suo si mostra,
Ei si dispera; e che dovrei dir io,
Che ognor per voi penando
Pietosa alli miei guai
Un sol momento non vi trovo mai?*

Enr.

Kas. Nun, wenn mich das nicht kränkte,
Was sollt' es sonst noch thun?

Val. Mein Bester! heut zu Tage
Thun das sehr viele Weiber;
Aus solchen Kleinigkeiten
Macht jezt kein Mensch etwas.

Lis. { Es war ja nur ein Späschen.
Gen.

Val. Es war ein bloßer Scherz.

3. So seyn Sie doch nur ruhig!

Kas. Geht, geht! laßt mich zufrieden.
Ich habe schon genug.

Alle.

Ganz sonderbare Launen!

Was muß man alles hören!
Was muß ich alles dulden!

Der Himmel mag es wissen,

Was ihr im Köpfigen steckt.

(Kas. ab.)

Zweiter Auftritt.

Valein, Genriette und Lisette.

Val. Der Mann will schon aus der Haut fah-
ren, weil sein Weibchen seine Liebe
nicht ganz erwidert. Nun, was soll ich
denn sagen? ich, der ich täglich und stünd-
lich für Sie schmachte, und niemals ein bis-
chen Mitleid für meine Quaalen finde?

Gen.

Enr. E così vecchio, in seno
Potete amor sentir? Lo credo appena.

Val. Si vecchio poi non son, come rassembro;
L' affiduo mio studiar, le lunge veglie,
Mi fan tal comparir. Or quando adunque
Sarete men ritrosa a prieghi miei?

Enr. Non ve'l sò dir.

Val. Deh se pietade avete —

Enr. Ne ò molta, mà però non mi piacete.

Bett. (Oh questa è bella affai.)

Val. Come! perchè? qual mai
Diffetto è in me, che a voi dispiaccia?

Enr. Tutto.

Val. Ah barbara! ah crudel, e così fiera? —

Enr. Scufate, io son sincera;
Già un altro più di voi gentil adoro.

Val. Chi è mai costui? m'è noto?

Enr. Se il bramate saper, egli è Artidoro.

*Quel ciglio sereno,
Quel vago suo brio
Mi destan in seno
Un dolce desio,
Che inteso finora
L' eguale non ò.*

Ma

Sen. Sie sind so alt, und können noch verliebt seyn? Kaum kann ichs glauben.

Val. O so gar alt bin ich wohl nicht, als ich aussehe. Das viele Studiren, die schlaflosen Nächte, das ewige Sighen — das alles macht, daß ich alt scheine. Wenn werden Sie doch einmal aufhören gegen meine Bitten so hartherzig zu seyn?

Sen. Ja das weis ich Ihnen selbst nicht zu sagen.

Val. O wenn Sie ein bischen Gefühl von Mitleid haben —

Sen. Das hab ich, und nur gar zu viel, aber Sie gefallen mir einmal nicht.

Lis. (O! das ist ein Hauptspas.)

Val. Wie? warum? was mißfällt Ihnen denn so sehr an mir?

Sen. Alles.

Val. Ha! Grausame! so unerbittlich?

Sen. Verzeihen Sie, ich bin aufrichtig, ich liebe schon, und einen der reizender ist, als Sie.

Val. Und wer ist denn der? Kenne ich ihn?

Sen. Wenn Sie es wissen wollen, es ist Artiodor.

Sein heiteres Auge,
 Sein reizendes Wesen,
 Erwecken im Busen
 Mir süsse Begierden,
 Dergleichen ich niemals
 Bis hieher gekannt.

Gottig

*Mà è tal, che a voi vicino
Da vostri freddi rai
Intenderlo giammai,
Vi giuro, nol potrò.*

(parte.)

SCENA III.

Bettina, e Valente.

Val. Udisti? e che ti pare?
L'avresti mai creduto,
Che in sì giovan età vantar dovesse
Tanta franchezza? Questo è un farsi beffe,
Un riderli di me: cosa ne dici?

Bett. Certo avete ragion.

Val. Ad un par mio
Questo disprezzo?

Bett. Mi stupisco anch'io.

Val. Ad un che in eloquenza
Ardirebbe sfidar fin Tullio istesso?

Bett. Ah! ah! rider mi fate.*Val.* Perchè.

Bett. Vi par, che il vostro volto fia
Atto a inspirar affetto?

Meritate di peggio.

Val. Temeraria!
Tù mi deridi ancor?

Bett. No, vi compiango,
Che dopo aver al mondo tanto fatto
Per ultimo vogliate anch'esser matto. *(parte.)*

SCENA

Gewiß es sind Gefühle,
Die mir ihr frostiges Auge,
Wenns meinem Blick begegnet,
Wohl nie erwecken kann

Ab.

Dritter Auftritt.

Valent und Lisette.

- Val. Hat Sie es gehört, Lisettechen? was meynt Sie? hätte Sie wohl geglaubt, daß ein so junges Geschöpf so frey herausreden könnte? Aber das heißt mich zum besten haben, mich verlachen, was sagt Sie dazu.
- Lis. Gewiß, Sie haben recht.
- Val. Einem Manne, wie ich bin, so zu begegnen?
- Lis. Ich erstaune selbst darüber.
- Val. Einen Manne der sich wagen würde, es mit es mit dem Cicero selbst in der Beredsamkeit aufzunehmen!
- Lis. Ha, ha, ha! ich muß lachen.
- Val. Warum?
- Lis. Glauben Sie denn, Ihr Gesicht wäre zum Verlieben? Sie verdienen wohl noch etwas ärgeres.
- Val. Berwegne! Auch du lachst noch über mich?
- Lis. Nein, ich bedaure Sie, daß Sie, nachdem Sie so viel in der Welt gethan haben, nun noch zuletzt zum Narren dienen müssen.
- Geht ab.
Diers

SCENA IV.

Valente.

E soffrirò tranquillo

E D'esser così schernito?

Nò, nò, voglio vendetta

Voglio — come poi far? Mà se al marito

E al suocero potessi

Infinocchiar, che amante

D'Eginia fia Artidoro? Il ritrovato

Cattivo non mi par, ne fuor del caso:

L'uno di leggerezza Eginia accusa,

L'altro di poco amor: facil faria,

Che congedato ei fosse, e allor dar retta

All'amor mio potria forse Enrichetta:

Mà se inutil ciò fosse, e perfistesse

A disprezzarmi ancor? eh non importa.

Quand'altro non ottenga,

Da quel suo cor ingrato

Mi farò in parte almeno vendicato.

Ad un uom versato, e cognito

Quasi in ogni facoltà,

Un disprezzo, un sgarbo simile?

Nò impunito non andrà.

Sù, si vada or dal marito —

Mà se poi? — nò, non v'è bene?

Prima al suocero conviene —

Oh sì sì meglio sarà.

Ans

Vierter Auftritt.

Valent allein.

Einem solchen Schimpf sollt' ich geduldig ertragen? Nein, ich will mich rächen, ich will — — Und was soll ich thun? Wie, wenn ich Eginens Manne und Schwiegervater einschwahte, sie sey in Artidor verliebt? das wäre nicht so übel, und könnte Wasser auf meine Mühle seyn. Der eine würde Eginen des Leichtsinns, der andere des Kaltsinns beschuldigen. Und so könnte es geschehen, daß man ihm die Thüre zeigte, und daß Henriettchen mich dann zu lieben anfinge. — Wie aber, wenn alles dieses unnütz wäre, und sie darauf verharrte, mich immer zu verachten? O, wenn man schon nichts weiter von ihrem undankbaren Herzen erwarten kann, so hat es doch nichts zu sagen, ich räche mich wenigstens zu Theil.

Einem Mann, von meiner Einsicht,

Grundgelehrt in allen Fächern —

So verächtlich zu begegnen?

Nein! das leid' ich nimmermehr.

Die Minute hin zum Manne — —

Aber wenn — — Nein nein, laßt sehen!

Erst muß man zum Vater gehen,

So fängt mans viel klüger an.

B

Alle

*An negli uomini provetti
 Presto luogo li sospetti,
 Che del mondo la gran pratica
 Pensar mal d'ognun li fà.*

(parte.)

SCENA V.

Sala.

Eginia, indi Casmiro.

Egin. *Ab che in van io piango, oh Dio!
 La perdita libertà.
 Che ristoro il pianto mio
 Al mio cor giammai non dà.*

Nacqui pur infelice!
 Sono dal Padre ad obliar costretta
 L'amante il più fedel: deggio la mano
 Ad un sposo donar, cui ripugnante
 Il cor v'acconsenti: servi gli affetti
 Rendo al dover: eppur questo non basta,
 D'un Marito importuno
 Le brame a soddisfare: eppur ciò irrita
 D'un suocero severo
 Lo stravagante umor: ogni diletto,
 Ch'ei non approva, è colpa: ogni desio,
 Ch'egli non sente, è ingiusto;
 E afflitta esser non deggio? Mà che vale
 L'affliggerfi, e il lagnarfi,
 Se il duol s'accresce invece di scemarfi?

Ab

Alle Leute lassen immer
 Zum Verdacht sich leicht bewegen;
 Ihre lange Menschenkenntniß
 Läßt sie nichts als Böses sehn.

Caf.

Fünfter Auftritt.

Saal.

Egine, dann Kasimir.

Egin. Ach! ich klage nur vergebens,
 Meine Freyheit ist dahin;
 Und die Thräne, die ich weine,
 Lindert meinen Kummer nicht.

Ich bin zum Unglück geboren. Mein Vater zwang mich, den zu vergessen, der mir alles war; ich mußte meine Hand einem Manne geben, den das Herz mit Widerwillen annahm. Jetzt bemühe ich mich, meine Neigungen der Pflicht zu unterwerfen, und doch ist dieses nicht genug, die Wünsche eines Mannes zu befriedigen, der mich nur quält; die wunderliche Laune meines Schwiegervaters plagt mich demohngeachtet. Vergnügen, das er nicht billigt, ist Sünde; Triebe, die er nicht mehr fühlt, sind unerlaubt; und soll der Gram mich nicht nagen? Aber was hilfts, daß ich klage und weine? Mein Schmerz, anstatt abzunehmen, wird nur immer heftiger.

B 2

Ach!

*Ab che invan io piango, oh Dio!
La perduta libertà.
Che ristoro il pianto mio
Al mio cor giammai non dà.*

Caf. Di giorno è almen concesso,
Che il marito alla moglie abbia l'ingresso?

Egin. Non m'affliggete in grazia
Con rimproveri ingiusti.

Caf. In ver ragione
Avete, di trattarmi in questa guisa:
Anima rea —

Egin. Di sdegnarmi motivo
Forse jeri non ebbero?

Caf. Ogni leggier pretesto
Cercate per coprir l'indifferenza
Del vostro cor.

Egin. Nò nò! voi v'ingannate,
Di schietto natural son io, ne l'arte
O' d'ingrandir gli affetti
Con mendicati vezzi.

Caf. Se femmina non foste, il crederei.

Egin. Son varj i naturali.

Caf. In questo son le donne tutte eguali.

Egin. E d'esser lusingato voi bramate?

Caf. Se di lusinghe è d'uopo,
Dunque è segno, o crudel, che non m'amate.

Egin.

Ach! ich klage nur vergebens,
 Meine Freyheit ist dahin;
 Und die Thräne, die ich weine,
 Lindert meinen Kummer nicht.

Kas. Bey Tage ist's wohl erlaubt, daß der Mann
 zu seiner Frau kommen darf?

Egin. Ich bitte dich, quäle mich nicht mit un-
 rechten Vorwürfen.

Kas. Wahrhaftig! du hast wohl große Ursache
 mich so zu behandeln! Undankbare —

Egin. Hatte ich vielleicht gestern nicht Ursache
 genug, in Harnisch zu gerathen?

Kas. Jede Kleinigkeit suchst du zum Deckman-
 tel deines Kaltfinns hervor.

Egin. Mein, du irrest dich; ich bin aufrichtig,
 und besitze nicht die Kunst, durch Schmei-
 cheleyen meine Liebe zu vergrößern.

Kas. Wärest du kein Weib, ich würde dir glau-
 ben.

Egin. O! das Temperament ist verschieden.

Kas. Ja doch, aber das haben die Weiber alle
 gemein.

Egin. So wünschest du also geschmeichelt zu
 werden?

Kas. Wenn du erst Schmeicheleyen vonnöthen
 hast, Grausame! dann ist's ja wohl klar,
 daß du mich nicht liebst.

Egin. (Che cervel strano.) Un tal dubbio m'offende:
L'affetto il più sincero
Di sposa sento in sen —

Caf. Nò: non è vero:
Che mal celansi in volto
Dell'alma i moti interni, quando amore
O sdegno agita, e move il nostro core.

*Di nemi il ciel s'imbruni,
E copra il suol d'intorno,
Perciò non toglie il giorno,
Non toglie il Sol perciò.*

*Che fra l'orror più densò
A suo dispetto ancora
Raggio traspar talora
Di quel splendor immenso,
Che d'oscurar tentò.*

*Dice il labbro invan d'amarmi,
Mentre amor non sente il cor;
Nò; non posso lusingarmi
O crudel, del vostro amor.*

(parte.)

SCENA VI.

Eginia e poi Rosmondo.

Egin. Unver sol stima, e non amor è il mio;
Mà cosa far poss'io?
La volontà non basta,
Se qualche repugnanza in noi contrasta.

Poi

Egin. (Welch ein wunderlicher Kopf!) Ein solcher Verdacht beleidigt mich. Ich liebe dich so aufrichtig, als eine Gattin schuldig ist.

Kas. Nein, das ist nicht wahr. Das Gesicht kann so leicht nicht verbergen, weiß das Herz voll ist; es mag nun Liebe oder Haß in demselben herrschen.

Mag immer dicker Nebel

Sich um die Sonne hüllen!

Den Tag kann er nicht tödten,

Noch sie uns selbst entziehn.

Durchs fürchterlichste Dunkel

Bricht, trotz dem Widerstande,

Ein Lichtstrahl nach dem andern

Aus jenem Feuermeere,

Das er verlöschen will.

Liebe lügt dein Mund vergebens,

Wenn dein Herz davon nichts fühlt.

O! ich weiß es doch, du Falsche,

Daß ich dir nicht glauben darf.

(ab.)

Sechster Auftritt.

Egine, dann Rosemund.

Egin. In der That, ich schäße ihn nur, doch lieben kann ich ihn nicht; aber was ist da zu thun? Der Wille ist nicht genug, wenn das Herz widersteht; und endlich, welche

Poi come divenir mai posso amante,
Se ogni giorno si rende più seccante.

Rof. Ehi portami il baston, e il mio Capello.

(ad un servo.)

Buon dì Signora nuora:
Ebben vi son passati
Dal capo que' leggieri vaporetta,
Che jeri sera tanto
Sfumavano nel vostro cervellino?

Egin. (Già l'aspettavo.)

Rof. Inver è un gran peccato,
Che al voler vostro io sempre sia d'intoppo
Parlate, non è ver?

Egin. (Se d'alterarmi
Voglia non ò, convien or ritirarmi,

Rof. Ehi dove andate? udite.

Egin. Non voglio cimentar con voi di nuovo
La sofferenza mia.

Rof. Già siamo entrambi
In pericolo equal: or a proposito,
Apparecchiate il tutto,
Che in villa andar diman io voglio: spero
Che l'aria vi potrà della Campagna
Giovar forse non poco,
Col mettervi la testa —
Già mi capite.

Egin. Chiedo
Signor perdono, io non mi sento voglia
Per andare sì presto all Campagna,
Alla Cittade ancor restar desiò.

Rof.

welche Zuneigung kann ich für ihn fühlen, wenn er sich mir täglich unerträglich macht?

Kos. He! bring mir Stock und Hut! (zu einem Bedienten) Guten Tag, Frau Schwiegertochter — Nun — sind Ihnen die Grillen vorgegangen, die gestern Abend Ihr Köpfgn so erschrecklich durchführten?

Egin. (Das hab ich mir erwartet.)

Kos. In der That, es ist Schade, daß ich Ihren Launen immer im Wege stehe. Reden Sie, ist's etwa nicht wahr?

Egin. (Wenn ich mich nicht ärgern will, so ist es Zeit, daß ich gehe.)

Kos. Nu, wohin? Hören Sie!

Egin. Ich wollte nicht gerne meine Geduld bey Ihnen aufs Spiel setzen.

Kos. Das wäre denn wohl bey mir derselbe Fall. Ja, was ich sagen wollte, — machen Sie sich fertig, ich werde morgen aufs Land fahren, und ich hoffe, daß die Landluft etwas beitragen soll, Ihnen das Köpfgn zu rechter zu setzen; Sie verstehen mich doch?

Egin. Verzeihen Sie mein Herr! ich habe wirklich keine Lust, so bald aufs Land zu reisen, ich wünschte vielmehr, vorjezt in der Stadt zu bleiben.

Ros. Mà pazienza ci vuol; quì comand'io.

Egin. Eh vedo che con voi priego non vale,
E ridurmi volete —
(Meglio è partir.)

Ros. A che? posso saperlo?

Egin. Lo vedrete.

Ros. Venite quì, fermate,
Dite pur sù, parlate.

Egin. Eh lasciatemi.

Ros. Eginia non vorrei —
Non mi fate la pazza,
Che non vi troverete il vostro conto.

Egin. Pazza a mè? Ciel! ancor un tal affronto
O' da soffrir?

Ros. Che grande meraviglia?
Guardate, che portenti?
Che una donna oggidi pazza diventi.

Egin. Orsù, Signore,
Seppur bramate,
Ch'io voi rispetti:
Me rispettate.
Simili detti,
Simili ingiurie
Non voglio udir.

Ros. Ah se mancai, (con ironia.)
Pentito or sono:
Chiedo perdono
Del troppo ardir.

Egin. Son vostra nuora.

Ros.

Kos. Aber Sie werden sich drein schicken müssen.
Hier habe Ich zu befehlen.

Egin. Ich sehe wohl, daß man mit Bitten bey
Ihnen nichts ausrichtet, und Sie werden
mich noch nöthigen — (Am besten, ich gehe.)

Kos. Ey wozu denn? darf ichs wissen?

Egin. Sie werden's schon erfahren.

Kos. Kommen Sie her, bleiben Sie — sagen
Sie's heraus.

Egin. lassen Sie mich gehen.

Kos. EGINE, ich will nicht hoffen — Spielen
Sie mir nicht die NÄRRIN! Sie möchten da-
bey schwerlich Ihre Rechnung finden.

Egin. Auch zur NÄRRIN machen Sie mich? Auch
noch diesen Schimpf soll ich leiden?

Kos. Das ist wohl eine Seltenheit, ein erschreck-
liches Wunder in unsern Tagen, wenn ein
Frauzimmer zur NÄRRIN wird!

Egin. Kurz von der Sache!

Wenn Sie verlangen,
Daß ich Sie schätze;
So fodr' ichs gleichfalls.
Dergleichen Neben
Und Lästerungen
Verbitt' ich mir.

Kos. Wenn ich gefehlet
So reut michs höchlich,
Für diesen Frevel
Bitt' ich Pardon.

(Spöttlich.)

Egin. Als Schwiegertochter —

Kos.

- Rof. *Così non foste.*
- Egin. *Vi stimo, e venero —*
- Rof. *Sarà: ma dubito.*
- Egin. *E posso ancora
Rispetto esigere —*
- Rof. *Non v'è a ridir.*
- Egin. { *Dell'ira il foco
In sen già sentomi.
Che a poco a poco
Comincia a crescere,
Ei vuol di rabbia
Farmi impazzir.*
- Rof. { *Non tanto foco,
Frenate l'impeto!
Che a poco a poco
Potria la furia,
Potria la rabbia
Farvi impazzir.*
- Egin. *Chi m'avrebbe detto mai,
Che dovesti tanti guai
Maritandomi soffrir?*
- Rof. *E chi mai m'avrebbe detto,
Che doveste un cervelletto
Tale in casa mia venir?*
- a 2. *Voi vi siete
Io mi sono* *maritata*
- Egin. *Credo sol per mio martir.
Inumano!*

Rof.

Kos. Ja leider, leider!

Egin. Ehr' ich Sie immer —

Kos. So wie ich sehe.

Egin. Doch daß Sie wieder
Mich achten müssen —

Kos. Ist sonnenklar.

Egin. { Des Jornes Flamme
Stimmt mir im Busen!
Mit jedem Pulschlag
Entglüht sie heftiger;
Zu Tode ärgert
Der Brummbär mich.

Kos. { Nicht so in Flammen!
Nur fein gelassen!
Denn nach gerade
Bringt man durch Uergerniß
Sich in das Tollhaus
Und gar ins Grab.

Egin. Hätte man mir's sagen sollen,
Daß mein Ehestand so frühe
So voll Leiden würde seyn?

Kos. Hätte man mir's sagen sollen,
Daß dereinst so eine Närrin
Würd' in meinem Hause seyn?

2. Bloß zu meinem Herzeleide.
Sind Sie meines Sohnes Frau.
Bin ich Ihres

Egin. Ungezogner!

Kos.

Rof. *Dite bene.*

Egin. *Discortese!*

Rof. *Meglio ancor.*

Egin. *{* *Nò scaldarmi non conviene,*
Disperare voi mi fate;
Voi di tutto vi burlate,
Stravagante è il vostro umor.

Rof. *{* *Se scaldarvi ancor conviene,*
O se gusto ci trovate;
Seguitate, seguitate,
Mi diverte il vostro umor. (Egin. par.

SCENA VII.

Rosmondo, indi Bettina con un giovine di Mercante, che le porta appresso un Paniere, entro cui vi sono diverse Galanterie ed abiti da Donna.

Rof. *Q*uanto mi dà da far costei? vorrebbe
 Il tutto a suo capriccio.
 Il solito difetto delle donne!
 Quand' an fissato il chiodo,
 Voglion che tutto vada a loro modo.
 Mà ridurla saprem — vien pur avanti.
(vedendo Bettina, che nell'entrare vorrebbe ritirarsi —

Bett. (L'ò fatta in verità.)

Rof. Cosa ai!

Bett. Niente.

Rof.

Ros. Wohl gesprochen!

Egin. Ungeschliffner!

Ros. Auferst fein!

Egin. { Nein, ich will mich doch nicht zanken,
 Wärs auch wirklich Ihr Vergnügen.
 Wertbester Herr Ohnesorge!
 Alles ist für Sie nur Spas.

Ros. { Müssen Sie nothwendig zanken,
 Ist es einmal Ihr Vergnügen;
 Nun sehr wohl! nur fortgefahren!
 Ihre Laune macht mir Spas. (Egin. ab.)

Siebender Auftritt.

Rosemund. Dann Lisette nebst einem Kaufmannspurschen, mit einen Handkorb voll verschiedener Galanterie-Waaren und Frauenzimmer-Pug.

Ros. Was mir das Weibsbild zu schaffen macht! Alles soll nach ihrem Sinne gehen. Die gewöhnliche Tugend der Frauenzimmer! Wenn sie einmal ihren Kopf auf was setzen, so wollen sie auch durchdringen. Aber ich werd's ihr lehren — Nun! immer näher!

(Indem er Lisetten hereingucken sieht, die sich wieder fortschleichen wollte,

Lis. (Jetzt hab' ichs gut gemacht.)

Ros. Was hast du da?

Lis. Nichts.

Ros.

Rof. Questo Giovane che porta? vediamo.

Bett. (O' da negar, oppur da dirgli il vero?
Mà s'egli poi negando discopriffe?
Affè che mi licenzia fu due piedi.)

Rof. Per chi è questa bella mercanzia?

Bett. Credo per la Padrona.

Rof. Per la Padrona? Chi l'ha comandata?

Bett. Il Signor Cafimiro.

Rof. E' già pagata?

Bett. Credo di nò; la manda prima a Lei
Per sapere se fia —

Rof. Di suo genio, eh? ò capito:
Portala indietro, e digli,
Che a lei non è piaciuta.

Bett. Mà se non l'ha veduta?

Rof. La vid'io, e tanto basta.

Bett. Mà —

Rof. Fà quel che ti dico, disgraziata. *(alterato.)*

Bett. (Che dolcezza! son quasi innamorata.)

SCENA VIII.

Rosmondo indi Valente.

Rof. **C**ospetto!

Val. **C** Permettete?

Rof. Padron, padron.

Val.

- Kos. Was bringt denn der Pursche da? Laß sehen.
- Lis. (Soll ich lügen, oder soll ich die Wahrheit sagen? Lüge ich, und er erfährts, so jagt er mich auf der Stelle fort.)
- Kos. Für wen sollen denn alle diese Sachen?
- Lis. Ich glaube für die junge Madam.
- Kos. Für die Madam? wer hat sie denn bestellt?
- Lis. Der Herr Kasimir.
- Kos. Sind sie schon bezahlt?
- Lis. Ich glaube nicht, er schickt sie erst her, daß die Madam sie ansehe, und sage: ob sie —
- Kos. Nach ihrem Geschmack seyn? Habs verstanden. Trage das ganze Zeug zurück, und sage ihm, es gefiele ihr nicht.
- Lis. Aber sie hats ja noch nicht gesehen?
- Kos. So hab ichs gesehn, und das ist schon genug.
- Lis. Aber — —
- Kos. Plappermaul! thue, was ich befehle.
- Lis. (O wie zärtlich! in der That zum Verliebten. (Erzürnt.
(Geht mit dem Kaufmannspurschen ab.

Achter Auftritt.

Rosemund, dann Valent.

- Kos. Daß dich der Henker!
- Val. Sie erlauben —
- Kos. Ihr Diener, Ihr Diener!

C

Val.

Val. O' da parlarvi.

Rof. Dite.

Val. Mà somma segretezza usar conviene.

Rof. Segretezza?

Val. Sì certo:

L'affar è molto delicato; udite.

Rof. Più segreto farà se non me'l dite.

Val. V'è chi congiura amico
A danno dell'onor di vostra casa.

Rof. Dell'onor di mia casa?

Val. Io stesso l'ò veduto —
Mà per l'amor del ciel, che non si sappia
D'anima al mondo mai, ch'io l'abbia detto.

Rof. Ben ben, non dubitate.

Val. La vostra nuora — io temo
Che non ci senta alcuno.

Rof. Mà ditelo in malora.

Val. D'Artidoro invaghita è vostra nuora.

Rof. Mia nuora d'Artidoro —
E ne fiete poi certo?

Val. Anzi certissimo.

Rof. (Or la 'cagion comprendo
Del suo cattivo umor.)

Val. Ricordatevi bene,
Di non lasciar saper, che ve 'l dis' io.

Rof.

- Val. Ich möchte mit Ihnen ein paar Wörtchen sprechen.
- Kos. Reden Sie nur.
- Val. Aber es muß ganz geheim bleiben.
- Kos. Ganz geheim?
- Val. Allerdings; denn es ist eine sehr kitzliche Sache. Hören Sie nur.
- Kos. O wenn es recht geheim bleiben soll, so sagen Sie mir's lieber nicht.
- Val. Freund! es geschieht eine Verschwörung gegen die Ehre Ihres Hauses.
- Kos. Gegen die Ehre meines Hauses?
- Val. Ich selbst hab' es mit meinen Augen gesehen — aber, ums Himmels willen! daß es nur keine Seele erfährt, daß ich's Ihnen gesagt habe!
- Kos. Seyn Sie ohne Sorgen.
- Val. Ihre Schwiegertochter — es belauscht' uns doch Niemand?
- Kos. Nein doch, zum Henker! so reden Sie nur.
- Val. Ihre Schwiegertochter ist in Artidoren verliebt.
- Kos. Meine Schwiegertochter in Artidoren verliebt — wissen Sie das gewiß?
- Val. Auf das allergewisseste.
- Kos. (So, so! Nun versteh ich wohl, warum sie so mißlaunig ist.)
- Val. Aber, ich bitte Sie nochmals — lassen Sie sich ja nicht merken, daß Sie's von mir wissen.

Rof. Non dubitate.

Val. (A meraviglia.) Addio.

(parte.)

SCENA IX.

Rosmondo, Casimiro e Bettina, seguita dal Giovine come sopra.

Rof. Or il motivo intendo,
Per cui si lagna ognor.

Cas. Vanne ti dico, e non temer; mia cura
Sarà, che il padre teco non si sdegni.

Rof. Or sò, perchè vorrebbe
Star in Cittade ancor.

Bett. Signor per mè, per voi prevedo al certo
Qualche brutto scompiglio.

Rof. Opportuno quì giungi appunto, o figlio.

Cas. Ed io voi pur cercavo appunto, o Padre.

Rof. A quattr'occhi ò da dirti — (vedendo Bettina.)
Come? Così efeguifci,
Temeria, i miei cenni?

Bett. Egli mi comandò —

Cas. Quel che v'aggrada,
Padre, io sempre farò: qualche riguardo
Sol per mia moglie io chiedo.

Rof. Sì: lo merita invero.

Oh senti, e quel che dico, ben impresso
Tienlo in quella tua testa:
Se a tua moglie ardirai un nastro solo

Una

Ros. Seyn Sie ganz ruhig deswegen.

Val. (Meisterhaft gelungen.) Leben Sie wohl!
(geht ab.)

Neunter Auftritt.

Rosemund, Kasimir und Lisette mit dem vorigen Kaufmannspurschen.

Ros. Ja ja, jetzt weis ich die Ursache, warum sie beständig klagt.

Kas. Gehe nur, sage ich, fürchte nichts, laß du mich nur sorgen, er soll gewiß nicht schmälen.

Ros. Nun weis ich, warum ihr die Stadtlust so gefällt.

Lis. Herr! diesmal scheint es mir, als würde uns das Wetter beide treffen.

Ros. O! eben gut, daß du da bist, mein Sohn.

Kas. Ich kam her, Sie zu suchen, bester Vater.

Ros. Ich habe dir etwas unter vier Augen zu sagen — (indem er Lisetten erblickt) Wie? Wegne! so gehorchst du meinem Befehl?

Lis. Der Herr Sohn befaßt mir — —

Kas. Immer, Herr Vater, werde ich mich nach Ihnen richten; ich bitte nur um einige Achtung gegen meine Frau.

Ros. Ey freylich! das verdient sie gar sehr. — Aber höre, und präge dir das, was ich jetzt sage, tief in den Sinn: Unterstehst du dich wieder, und schenkst deinem Weibe nur ein

Una spilla donar senza il mio assenso,
 Fà conto d'esser nato,
 Mà non saper da chi.

Caf. (Son disperato.)

Rof. Che stolidi mariti oggi si danno!
 Per appagar la moglie,
 Affè costui ci giuoco
 Che darebbe alla casa ancor il fuoco.

O che tempo depravato!

A rovescio il tutto or vò.

Secol tanto illuminato,

Sei pur pien di cecità!

Quà la moglie, là il marito

Spende, spende allegramente;

Mà alla fin tutto è finito,

Tutto in fumo se n' andò.

Figlio, figlio, tai disordini

In mia casa già non vuò.

Cerca brama vuol tua moglie

Vesti, nastri, frange, cuffie?

Che a mè il dica, e non a tè.

Vuol marciar forse alla Figaro,

O all' usanza Mongolfier,

Vuol ornarsi alla Malbrucco,

Vuol le piume sul tupè,

Il capello ama all' Inglese,

Cuffie brama alla Francese:

Che lo venga a dir a mè.

(parte.)

SCENA

Bändchen, nur eine Stecknadel, ohne meine Erlaubniß; so rechne drauf, daß ich nicht mehr dein Vater bin.

Kas. (Ich bin außer mir.)

Kos. Ueber die tollen Männer der heutigen Welt! Ich wette, der Mensch steckte noch Haus und Hof in Brand, um nur seine Frau zu befriedigen.

O verderbte, böse Zeiten!

Alles geht ja umgekehrt,

O wie ist die Welt so närrisch!

Und doch heißt sie aufgeklärt.

Wie die Männer, so die Weiber!

Alle wollen nur verschwenden.

Endlich hat der Spas ein Ende,

Und das bisschen Geld ist hin.

Rein, Herr Sohn! in meinem Hause

Leid' ich solche Streiche nicht.

Will dein liebes Eheweibchen

Kleider, Bänder, Spitzen, Hauben;

Nun so sag' sie's mir, — nicht dir.

Will sie à la Figaro,

A' la Montgolfier sich tragen,

Ober à la Malborough;

Will sie Federn in die Haare,

Einen Hut à l'Angloise,

Eine Haub' à la Françoise;

Komm sie nur, und sag es mir!

Kas.

SCENA X.

Bettina e Casimiro.

Cas. Or vedi tù se posso
 Esser di quel che son dippiù infelice.
 Ah per me dille almeno,
 Che non per colpa mia —

Bett. Oh sì, di tutto cuore.
 Mà anche voi, per altro,
 Caro Signor Padrone,
 Con la mia Padroncina
 Siate più manierofo, e più discreto.
 Chi tormenta la moglie a tutte l' ore,
 Odio s'acquista, e mai non spera amore.

(parte.)

SCENA XI.

Casimiro e Valente.

Cas. Mancava sol che or mi sgridasse il Padre,
 Mancava sol che in oggi
 Empio destin dovesse —

Val. Mà che diavol! ancora
 Seguitate a lagnarvi della moglie?

Cas. Ah più che mai mi trovo
 Imbarazzato, amico, e il padre mio
 De' nuovi miei lamenti è la cagione.

Val. (Opportuna mi par quest' occasione.)
 Il Padre? eh aprite gli occhj.
 Altri vi son che rendon vostra moglie

Si

Zehnter Auftritt.

Kasimir und Lisette.

Kas. Nun sieh einmal, kann ich wohl unglücklicher seyn, als ich bin? Ich bitte dich, sage ihr nur wenigstens, daß es nicht durch meine Schuld geschieht —

Lis. Nun ja, sehr gern; aber mein lieber Herr, Sie müssen auch mit meiner Frau etwas bescheidner umgehen. Wer eine Frau beständig peiniigt, der muß sich nothwendig verhaßt machen, und hat schlechterdings auf keine Liebe zu rechnen. (ab.)

Elfter Auftritt.

Kasimir, dann Valent.

Kas. Das fehlte nur noch, daß jetzt der Vater mit mir zu zanken anfienge, oder daß das grausame Schicksal — —

Val. Aber was Teufel! ich glaube wohl gar, Sie klagen noch immer wegen ihrer Frau?

Kas. O lieber Freund! ich bin in größerer Verlegenheit als jemals, und an allen diesen Leiden ist mein Vater schuld.

Val. (Die schönste Gelegenheit zu meinem Plan.) Wie? Ihr Vater? Freund! Thun Sie die Augen auf. Es sind ganz andre Leute, die an dem Hasse ihres Weibes gegen Sie schuld

Si rigida con voi: parmi Artidoro —
 Mà nò; parlar non deggio,
 Accrescer non vi voglio nuovi affanni.

Caf. Come? che dite? il cor mi lacerate
 Con questi dubbi; meglio vi spiegate.

Val. D' Artidoro fedotta
 Vostra moglie è infedel forse con voi —
 Basta: parlar non voglio;
 Amico, addio.

Caf. Di grazia almen mi dite,
 Come sapete voi, che sia sleale
 La moglie mia?

Val. Non voglio metter male.
 (A sospettar comincia: basta questo.) *(parte.)*

Caf. Ah caro amico, ah nò: dite anche il resto.
(lo siegue.)

SCENA XII.

Giardino formato a boschetto.

Eginia, ed Enrichetta.

Enr. Dunque Artidoro amaste?

Egin. Nol niego.

Enr. E come il cor dipoi vi resse
 In doverlo lasciar? Se altri io dovéssi
 Spofar che lui, mi sentirei morire.

Egin. Non rinovate in grazia il mio martire.

Enr. E adesso non l'amate?

Egin.

schuld sind. Ich denke immer, Artidore —
Doch ich will nichts übles reden, und noch
weniger in Ihr Herz neue Dornen pflanzen.

Kas. Wie? was sagen Sie? Sie zerreißen mir
das Herz mit diesem Verdacht. Erklären
Sie sich deutlicher.

Val. Ihre Frau, versührt von Artidoren, viel-
leicht ungetreu gegen Sie — Genug! ich will
schweigen. Leben Sie wohl, Freund.

Kas. O! ich bitte Sie, sagen Sie mir, wie wis-
sen Sie, daß mir mein Weib untreu ist?

Val. Ich bin der Mann nicht, der Unheil anrich-
ten will. (Er fängt an Verdacht zu schöp-
fen; das ist mir genug.)

Kas. O nein, lieber Freund, — sagen Sie mir
Alles. (ab.
ihm nach.)

Zwölfter Auftritt.

Garten, mit Buschwerk.

Egine und Henriette.

Hen. Also liebten Sie Artidoren?

Egin. Ich kannts nicht leugnen.

Hen. Und was sagte denn Ihr Herz dazu, als
Sie ihn lassen mußten? Gewiß! ehe ich ei-
nen Andern zum Mann nehmen sollte, wähl-
te ich mir lieber das Grab.

Egin. Ich bitte Sie, erneuern Sie nicht meinen
alten Gram.

Hen. Und jetzt lieben Sie ihn nicht mehr?

Egin.

Egin. Oh Dio! partite.

Enr. Questo solo mi dite,
E subito poi parto.

Egin. L'amerei Ancor,
Se il mio dover non me'l vitasse.

Enr. E' il dover sol ritegno
Al vostro amor?

Egin. Gran violenza io fossro,
Mà pur del dover mio sol mi rammento.

Enr. Ah! voi l'amate ancor, a quel ch'io sento.

Egin. Perchè non mi credete
Gli affetti miei di foggiogar capace?

Enr. Fanciullo è Amor, e a leggi non foggiaçe.
(parte.)

Egin. Ah! che pur troppo è ver: a voglia noitra
Scordar gli affetti son pretese vane,
Sempre qualche impressïon in noi rimane.

*Quel desir, che amor un dì
Mi deslò crudel nel sen!
Sento, e ver, che non svanì
Dal mio cor ancor appien:
Che acerbo stato è il mio!
Che barbaro penar!
Nè amor seguir degg'io,
Nè posso amor lasciar.*

(parte.)

SCENA

Egin. O Himmel! lassen Sie mich.

Sen. Sagen Sie mir nur das einzige, und ich gehe.

Egin. Ich würde ihn lieben, wenn es meine Pflicht zuließe.

Sen. Also blos die Pflicht ist Ihrer Liebe im Wege?

Egin. Ich leide viel dabey. Aber ich denke blos an meine Schuldigkeit.

Sen. O! wie ich merke, so lieben Sie ihn noch immer.

Egin. Warum glauben Sie nicht, daß ich Herr über meine Leidenschaften bin?

Sen. Amor ist ein loser Knabe, und fragt nach keinem Gesetz, (ab.)

Egin. Leider ist's wahr; es ist nur vergebens, unsere Leidenschaft zu unterdrücken; immer bleibt noch ein Restchen zurück.

Gene Neigung, die die Liebe
Einst in meiner Brust geweckt,

Ach! ich fühl' es nur zu deutlich,

Daß sie nicht verloschen ist.

Unseliges Verhängniß!

O zentnerschwere Pflicht!

Ich soll die Liebe meiden,

Und ach! — ich kann es nicht. (ab.)

Drey,

SCENA XIII.

Valente solo.

Colla virtù, col merto a propri voti
 Aprir la via? Ridicola dottrina!
 Arte, arte oggi ci vuol: chi à merti
 Spesso dagli altri
 Sol dubbia mercede attende.
 Mà chi non ne à, e li mostra;
 Oppur astuto sà gli animi altrui
 A voglia sua dispor, mai non s' espone
 All' onta d' un rifiuto;
 Anzi a lui, mentre ognuno
 Ciò ch' ei desia concede,
 Più a se stesso servir che a lui si crede.

SCENA XIV.

*Valente, Artidoro, indi Enrichetta,
e Bettina.*

- Art. *Vi ritrovo alfin indegno.
 Il Vieni meco se ai coraggio!
 Menfogner ti vò punir.*
- Val. *Mà perchè mai tanto sdegno?
 Dove deggio poi venir?*
- Art. *Meco a batterti alla spada
 Nella prossima contrada.*
- Val. *Voi burlate, mio Padrone.*

Art.

Dreizehnter Auftritt.

Valent allein.

Durch Rechtschaffenheit und Geschicklichkeit sollte man sich den Weg zu seinem Ziele bahnen können? — Lächerlicher Grundsatz! — Kniffe und Ränke wollen heut zu Tage seyn. Mit Verdiensten hoft man oft vergebens auf Belohnung. Ohne dieselben aber, — wenn man sie nur zu erlügen weis, wenn man nur andere Leute in seinen Plan verwickeln kann, — wird man sich niemals der Kränkung aussetzen, seinen Zweck zu verfehlen; denn indem die Leute unsre Absichten erfüllen, so bilden sie sich noch obendrein ein, sich selbst den größten Dienst gethan zu haben.

Vierzehnter Auftritt.

Valent, Artidor; dann Henriette und Lisette.

- Art. **E**ndlich sind' ich dich, du Bube.
Hast du Herz, wohlan! so folge.
Lügner! büßen sollst du mir.
- Val. O! was sind Sie denn so böse?
Und wo wollen wir denn hin?
- Art. Auf die nächste freye Straße,
Mit der Klinge uns zu messen.
- Val. O ich glaube doch, Sie spaßen.

Art.

Art. *Un vigliacco, un gran poltrone
Ti dirò, se non accetti.*

Val. *Non m'offendo a tali detti;
Dite pur, quel che vi par:
Colla penna a tavolino
Soglio solo duellar.*

Art. *Impostore malandrino,
Meco a forza ai da pugnar.*

Val. *Gente ajuto, son perduto,
Mi vuol questi assassinar.*

Enr. { *Qual rumor? che cosa è stato?*

Bett. {
Art. *A dir mal, a dir il falso,
O Briccon, ti vò insegnar.*

Val. *Nulla dissi, che potesse
Qualche offesa a voi recar.*

(Bett. e Enr. procurano di fermare Artidoro.)

Enr. { *Nò fermate, nò sentite,* (ad Art.)

Bett. { *Dentro in casa voi fuggite.* (a Val.)

Val. *Mà non sò, come mi far.*

Enr. { *Io per lui perdon vi chiedo.*

Bett. { *Io Signor*

Val. { *Non vi state ad adirar.*

Art. *Và, per poco sol io cedo;
Mà quì fuor ti attenderò.*

Val. *(Se m'aspetta e vuol vendetta,
Quivi certo qualche imbroglio
Con costui nascer mi può.)*

Enr.

Art. Kömmst du nicht, so bleibst du ewig
Eine niederträcht'ge Memme.

Val. O! Ihr Spott macht mich nicht böse,
Schimpfen Sie, so viel Sie wollen!
Mit der Feder an dem Pulte,
Dies allein ist mein Duell.

Art. Schlechterdings mußt du dich schlagen,
Unverschämter Laugenichts!

Val. Hülfe! — Ach! ich bin des Todes.
Dieser Mensch bringt mich noch um.

Gen. { Welch ein Lärm! was ist geschehen?

Lis.

Art. Bube du! ich will dich lehren,
In den Tag hinein zu schmähn.

Val. Herr! ich habe nichts gesprochen,
Was zu Ihrem Nachtheil ist.
(Lisette und Henriette suchen Artiboren zurückzuhalten.)

Gen. { Ruhe! lassen Sie sich sagen! (zu Art.

Lis. { Nur geschwind ins Haus geflüchtet! (zu Val.

Val. Wenn ich nur erst wüßte, wie?

Gen. { O verschonen Sie den Armen!

Lis. { O verschonen Sie mich!

Val. { Seyn Sie nicht so aufgebracht!

Art. Nur vorjezt laß' ich dich gehen,

Aber bald erwart' ich dich.

Val. (Er erwartet mich zu Rache;

Ohne Zweifel läuft die Sache

Noch sehr böse für mich ab.)

D

Gen.

Enr. { *(Se l'aspetta, e vuol vendetta,*
 Bett. { *Quivi certo qualche imbroglio*
 { *Fra di lor nascer ne può.)*

Art. *Sì, t'aspetto, che vendetta*
Con te far al certo io voglio,
Nasca quel che nascer può.

(partono.)

SCENA XV.

Casimiro, ed Eginia.

Caf. *Grazie al Ciel! mi è nota alfine*
La cagion de mali miei,
Mai creduto non l'avrei,
Ed a stento il credo ancor.

Egin. *E voi fede dar potrete*
Ad un labbro mentitor?

Caf. *Infedele oh Dio! tacete,*
Già conosco il vostro cor.

Egin. *Fide spose, ecco vedete,*
Come premia un sospetoso,
Mal contento, ingiusto sposo
Il candor della mia fè.

Caf. *Voi mariti troppo buoni,*
Che le moglj tanto amate,
Come premian queste ingrante
Or vedetelo da mè.

Egin. *Siete ingiusto.*

Caf. *Infida siete.*

Egin.

- Gen. { (Er erwartet ihn zur Rache;
Lis. { Ohne Zweifel läuft die Sache
 { Noch sehr böse für ihn ab.
Art. Ich erwarte dich. Nach Rache
 Dürstet schon mein Blut; die Sache
 Lauf' auch noch so böse ab. (alle ab.)

Fünfzehnter Auftritt.

Kasimir und Egin.

- Kas. G'nzlich weiß ich, Dank dem Himmel!
 Wer mich so ins Unglück stürzet,
 Niemals hätt' ich das vermuthet,
 Und noch jezo glaub' ich's kaum.
Egin. Und du kannst dich so vergessen,
 Einem Lügenmaul zu traun?
Kas. Schweig doch ja, du Ungetreue!
 Schweig! ich kenne nun Dein Herz.
Egin. Sehet da! getreue Weiber,
 Wie, verblendet vom Verdachte,
 Mir mein unzufriedner Gatte
 Meine Zärtlichkeit belohnt.
Kas. Sehet, allzugute Männer,
 Die ihr so die Weiber liebet, —
 Sehet hier an meinem Beispiel,
 Welchen Lohn ihr Undank giebt.
Egin. Ungerechter!
Kas. Ungetreue!

Egin. *V'ingannate.*

Caf. *Non vi credo.*

a 2. *Và crudele, già lo vedo,*

Son odios^o al tuo pensiero,

Nè più spero amor da tè.

(partono.)

SCENA XVI.

Cortile: da un lato scala praticabile, dall'altra porta, per cui s'entra in Casa, ed in prospetto Cancello che mette in Giardino.

Enrichetta, Artidoro, e Bettina.

Enr. *Se fido vi credo,
Se a dubbj non cedo,
Dippiù che potete
Mio caro cercar?*

Art. *Non basta! degg'io
L'offeso onor mio
Dell'empia calunnia
Con lui vendicar.*

Bett. *Ciò sembrami vano,
D'un empio già in mano
Non suole l'onore,
Signore, restar.*

Enr. *L'ingiurie scordate,
Seppure mi amate.*

Bett. *La cosa in silenzio
E' meglio passar.*

Art.

Egin. Lauter Träume!

Kas. Wollt's der Himmel!

2. Geh nur geh! ich seh es deutlich,
Ich bin dir verhaßt geworden,
Alle deine Lieb' ist hin.

(Gehet ab.)

Sechszehnter Auftritt.

Hof. Auf der einen Seite eine wirkliche Treppe, auf der andern die Hausthüre. In der Mitte ein Gatterthor, welches in den Garten führt.

Henriette, Artidor, Lisette.

Hen. Und wenn ich nun, Theurer!

Den Schwäger verachte,
Und redlich Sie glaube;
Was wollen Sie mehr?

Art. Die Ehre, mein Liebchen,
Die Ehre verlangt es,
Den Freyler zu strafen,
Zu rächen die Schmach.

Lis. Verlohnt sichs der Mühe?
Ein Schurke wie dieser
Kann Ehre nicht geben,
Noch Ehre entziehen.

Hen. Freund! wenn Sie mich lieben,
Vergessen Sie Alles.

Lis. Ich dächt' es wohl selber,
Sie lassen es ruhn.

Art. *Sol quel che volete,
Sol quel che bramate,
Mie luci adorate,
Or solo vuò far.*

a 3. *Più docil amante,
Più tenero core,
Nel regno d' Amore
Non puossi trovar.*

SCENA XVII.

*Rosmondo, e detti, indi Valente, Eginia,
e Casimiro.*

Rof. *Signori, quì che fate?
Il luogo non è questo
Di star a conversar.*

Bett. *{ Andiamo, andiamo presto!*
Enr. *{*

Art. *E' ver: ebben scusate.*

a 3. *Possiamo in Casa entrar.*

Rof. *Nò, mio Padron, andate.
Dobbiamo ora pranzar.*

Art. *Sì, sì; poi doppo il pranzo
Verrovvi a visitar.*

Rof. *Signore, quest' incomodo
Vi priego a risparmiare.*

Art. *Oibò! mi maraviglio.
Anzi per mè è un onore.*

Rof.

- Art. Wenn Sie es verlangen,
Wenn Sie mirs befehlen;
Mein reizendes Kleinod,
So folge ich gern.
3. Gewiß! so gehorsam,
So zärtlich, so artig,
Ist unter dem Monde
Kein männliches Herz.

Siebzehnter Auftritt.

Rosemund und die Vorigen. Dann Va-
lent, EGINE und Kasimir.

Ros. Was ist das für Geplaudre?
Ich dächte, zur Gesellschaft
Wär dies wohl nicht der Ort.

Lis. { Geschwind! wir wollen gehen.
Gen. {

Art. Ganz richtig! — Sie verzeihen —

3. Jetzt gehen wir ins Haus.

Ros. Nein, Herr! Sie gehen weiter!
Bey uns ist's Essenszeit.

Art. Sehr wohl, mein Herr! Nach Tische
Stell' ich mich wieder ein.

Ros. Ich wünschte wohl, Sie machten
Sich diese Mühe nicht.

Art. O nein doch! keine Mühe.
Ich schätze mirs zur Ehre.

Rof. Più chiaro, o mio Signore,
 Giacchè non m'intendete,
 Ora mi spiegherò.
 Un galantuom voi siete,
 Mà in casa mia non amo
 Vedervi ancor però.
 Amico non vi bramo,
 Padrone non vi tollero,
 E servo non vi vò.

Val. (Signora, acquietatevi.
 Amico, non scopritemi.)

(ad Egin.
 a Caf.)

Egin. {
 Caf. { (Ab più tacer non sò.)

Art. Come! che detto avete?

Rof. Se ancor non l'intendete,
 Or ve'l ripeterò.
 „ Un galantuom voi siete,
 „ Mà in casa mio non amo
 „ Vedervi ancor però.
 „ Amico non vi bramo,
 „ Padrone non vi tollero,
 „ E servo non vi vò.“
 Mi avete inteso? andate!
 Che ben mi son spiegato,
 Più chiaro dir nol sò.

Egin. {
 Enr. {
 Bett. {
 Art. { } Che novità! Che sento!

Tutti.

Ros. Nun also, da ich sehe,
 Daß Sie mich nicht verstehen;
 So sag' ichs deutsch heraus:
 Herr — ohne Sie zu schimpfen —
 Ich mag Sie jetzt nicht länger
 In meinem Hause sehn.
 Als Freund sind Sie entbehrlich,
 Zum Gönner viel zu wenig,
 Und zum Client — zu viel.

Val. (Madamchen, seyn Sie ruhig! (zu Egin,
 Freund! lassen Sie nichts merken!)) (zu Ros,

Egin,
 Ros. { (Kaum schweig' ich länger noch.)

Act. Was soll das alles heißen?

Ros. Wenn Sie's noch nicht verstehen,
 So sag' ichs noch einmal:
 „Herr — ohne Sie zu schimpfen —
 „Ich mag Sie jetzt nicht länger
 „In meinem Hause sehn.
 „Als Freund sind Sie entbehrlich,
 „Zum Gönner viel zu wenig,
 „Und zum Client — zu viel.
 Nun? haben Sie's verstanden?
 Noch deutlicher zu reden,
 Wird schwerlich möglich seyn.

Egin,
 Gen,
 Lis,
 Act, { Was hör' ich? Welch ein Einfall!

Tutti.

*A simil cangiamento**L' amico è quì sorpres^o,
Rimango a**Già lo stupor^{lo} mi à res^o
a**Priv^o d'ardir, e mut^o
a**Or sembr^o divenut^o
a**Nè più parlar non s' à**Art. Mâ cospetto! un simil torto
Poi non voglio sopportar.**Egin. Or di casa egli si scaccia.
Me d' infida poi si taccia.**Enr. Questo invero stravagante,
Fuor di modo anche a mè par.**Egin. Ah di certo una calunnia
Alcun vennevi a narrar.**Art. L' impostor l' empio Valente
Senza fallo, già sarà.**Enr. { Certo è desso.**Bett.**Val. Non sò niente,**Non sò niente, in verità.**Art. A me poi la pagherà.**Rof. { Che insolenza? che arroganza?**Caf. { Qual baldanza è questa quà?*

Rof.

Alle.

Die plöbliche Veränderung

Hat ihn ganz überraschet.
Hat michWahrhaftig! er erstaunet,
ichIst starr und sprachlos worden,
BinEr weis nicht, was er reden,
IchNoch was er denken soll.
ich

Art. Mich so gröblich zu beschimpfen —

Wahrlich! nein das leid' ich nicht.

Egin. Er wird aus dem Haus gestossen,
Ich für ungetreu gescholten.Sen. Wirklich! das ist zum Erstaunen, —
Wider alle Höflichkeit.Egin. Ganz gewiß hat ein Verläumber
Ihn bey Ihnen angeschwärzt.Art. Ohne Zweifel hat der Bube,
Der Valent, es angestellt.

Sen. { Ganz ohnstreitig!

Lis. {

Val. Nein, wahrhaftig!
Nein, ich weis kein Wort davon.

Art. Warte! büßen sollst du mir.

Ros. { Wie, mein Herr! noch so verwegen?

Bas. { Welche Frechheit ist mir das!

Ros.

- Rof. *Minacciar in casa mia?*
 Caf. *Tanto ardir dinanzi a noi?*
 Rof. *Parti omai.*
 Caf. *Via què che fai?*
 Rof. *Esci.*
 Caf. *Sorti.*
 Rof. *Vanne via.*
 Egin. *Mà perchè?*
 Rof. *Ben m' intendete.*
 Art. *Mà il motivo?*
 Rof. *Già il sapete.*
 Enr. *La ragion?*
 Rof. *A te che preme?*
 Egin. *Almen dite —*
 Art. *Almen narrate —*
 Enr. *Ci scoprite —*
 Bett. *Palesate —*
 Rof. { *Ob davvero mi seccate,*
 Caf. { *Il cervello mi rompete.*
 Art. {
 Egin. { *Mà pria meglio vi spiegate,*
 Enr. { *Ed allor poi tacerò.*
 Bett. {
 Rof. *In malora tutti andate,*
 Non vi voglio più sentir.
 Enr. { *Or è meglio usar prudenza,*
 Bett. { *Vi consiglio di partir.*

(ad Arr.
 Val.

- Kos. Droht man noch in meinem Hause?
 Kas. Wagt man das vor unsern Augen?
 Kos. Marsch! von dannen!
 Kas. Welch Getrödle?
 Kos. Troll dich!
 Kas. Pack dich!
 Kos. Wirst du gehen?
 Egin. Und der Grund —
 Kos. Ist leicht zu merken.
 Art. Und die Ursach —
 Kos. Weißt du selber.
 Sen. Und warum?
 Kos. Auch du mußt fragen?
 Egin. Nur ein Wink!
 Val. Ein einz'ges Wörtchen!
 Sen. Nur entdeckt!
 Lis. Nur erst erkläret!
 Kos. { D! das ewige Geplaudre
 Kas. { Macht mir noch den Kopf ganz dämisch.
 Art. {
 Sen. { So erklären Sie sich deutlich!
 Egin. { Dann sag' ich kein Wörtchen mehr.
 Lis. {
 Kos. Fort! ich mag nichts weiter wissen.
 Geht an Galgen allesammt!
 Sen. { Besser ist es, nachzugeben. (zu Art.)
 Lis. { Folgen Sie, und gehn Sie fort. Val.

Val. *Cosfui par molto ostinato,
Non sò come andrà a finir.*

Art. *Dunque deggio? —*

Rof. *Partir subito.*

Egin. *Ed invan?*

Caf. *Voi v'opponete.*

Art. *E così? —*

Rof. *Così deve essere.*

Egin. *Ed io ancora? —*

Caf. *E voi tacete.*

Art. { *Mà che diamine volete?*

Egin. {

Enr. { *Deb lasciate^{ci}
li parlar.*

Bett. {

Rof. { *Mà tacete, mà tacete*

Caf. { *Non vi vogl^{io}
ion più ascoltar.*

Val. {

Tutti.

*Ah che l'ira ed il furore
Già comincia a dominar.*

*Quai del globo fra le viscere
Le più cupe, e cavernose
Star non ponno molto ascose
Quelle torbide scintille,
Che adunate a mille a mille
Abfin poscia sprigionandosi*

Fan

Val. Der hat einen Kopf, wie Eisen.
Wie wird das noch endlich gehn?

Art. Also soll ich? —

Kos. Eilends gehen

Egin. Und umsonst? —

Kas. Ist jeder Einwurf.

Art. Wirklich so? —

Kos. So will ichs haben.

Egin. Und auch ich? —

Kas. Auch du sollst schweigen.

Art.

Egin.

Sen.

Lis.

{ O so lassen Sie uns
ihn reden!
Was zum Henker! soll das seyn?

Kos. { O! so haltet nur die Mäuler!

Kas. { Ich bin

Val. { Wir sind

das Geplaudre satt.

Alle.

Ha! der Zorn, die Wuth die Rache
Werden jetzt schon allgemein.

So, wie in den tiefen, dunkeln
Eingeweiden unsrer Erde
Jene unglücksschwangre Funken
Lange nicht sich fesseln lassen —
Sie vereinen sich und suchen
Dann zu Tausenden den Ausgang,

Und

Und von ihrem heft'gen Knalle
Bebt das ganze Land umher.

So rennt durch alle Adern
Das Gift der schwarzen Galle;
Ihr Blut kocht, wie auf Feuer;
Mein Blut flieht, wie auf Feuer;
Und alle Fassung flieht.

Ende des ersten Aufzugs.





ATTO SECONDO.

SCENA I.

Cortile: da un lato scala praticabile, dall'altro Porta, per cui s'entra in Casa, ed in prospetto Cancelli che mette in Giardino. Notte.

Casimiro e Valente.

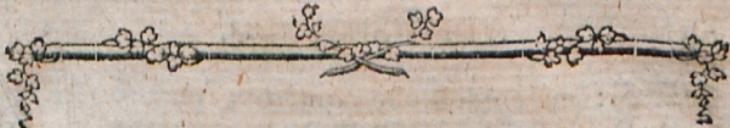
Cas. **E**ppur creder non posso a questo segno
La moglie mia infedele.

Val. Siete un marito, amico,
Degno d'invidia; lieta
Ogni donna con voi viver saprebbe.

Cas. Ne' sentimenti tuoi, ne' tuoi discorsi
Tratto giammai non scorsi
All'onestà contrario.

Val. Mà che serve il cercarne altrove indizio?
Non rammentate più, che involontaria
In sposa a voi legossi, che Artidoro
Eginia prima amò, ch'essa amò lui?

Cas.



Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Hof. Auf der einen Seite eine wirkliche Treppe, auf der andern die Hausthüre. In der Mitte ein Gatterthor, das in den Garten führt.

Kasimir und Valent.

Kas. **U**nd doch kann ich nicht glauben, daß meine Frau so ganz ungetreu seyn sollte.

Val. So ein beneidungswürdiges Männchen, wie Sie, Freund! Jedes Frauenzimmer könnte mit Ihnen vergnügt leben.

Kas. In ihren Gesinnungen, in ihren Reden hab' ich noch nie etwas bemerkt, was der Ehrbarkeit zuwider wäre.

Val. Was wollen Sie denn erst Beweise auffuchen? Ueberlegen Sie nur, daß sie wider ihren Willen Sie zum Manne nahm; bedenken Sie, daß Artidor Eginen eher liebte, als sie ihn.

E 2

Kas.

Caf. Sì: mà credei, che contro
Un illecito amor fosse il dovere
Bastevole riparo.

Val. Genio e dover s'uniscono di raro.

Caf. Dunque credete? —

Val. Credo,
Che se Artidoro ancora
Seguita a frequentar in questa casa,
E' impossibil, che possa
Vostra moglie ferbar a voi più fede.

Caf. Ebben non ci porrà dunque più piede. *(par.)*

SCENA II.

*Valente, poi Artidoro avvolto in un
Mantello.*

Val. Questi è un marito, che per certe mogli
& Valerebbe un Perù — Chi è mai costui?

Art. Mi affissi Amor; se riesce
Il mio pensier, deggion restar burlati —

Val. Per Bacco! un galantuom non è di certo.

Art. A meraviglia e suocero, e marito.

Val. Di notte travestito —

Art. L'unico mezzo, che a tentar mi resta,
Per poter le calunnie
Di quel briccon smentire —

Val.

Kas. Schon recht; aber ich glaubte, daß die Pflicht einer unerlaubten Liebe genugsame Schranken setzen würde.

Val. Neigung und Pflicht reimten sich selten zusammen.

Kas. Also meynen Sie? — —

Val. Ich meyne, wenn Artidor noch länger dieses Haus besucht, so ist es unmöglich, daß Ihre Frau Ihnen getreu bleibt.

Kas. Gut, er soll keinen Fuß mehr in das Haus setzen. (Geht ab.)

Zweyter Austritt.

Valent, dann Artidor in einen Mantel gehüllet.

Val. Das ist ein Mann, für welchen manches Frauentzimmer die halbe Welt gäbe. Aber wer ist denn der Mensch da?

Art. Liebe! stehe du mir bey; gelingt mir diesmal mein Plan, so sind sie betrogen —

Val. Donner und Wetter! kein ehrlicher Mann ist das gewiß nicht.

Art. Und ganz tüchtig, so wohl Schwiegervater als Mann.

Val. Bekleidet? und bey der Nacht? —

Art. Das einzige Mittel, das mir übrig ist, um den Lügner zu Schande zu machen —

E 3

Val.

- Val.* Se il potessi scoprire!
Voglio provar se posso parlar seco.
- Art.* E' d'indur Enrichetta, a fuggir meco.
- Val.* Buona notte, Signor.
- Art.* (Ecco l'indegno.)
- Val.* Servitor riverente.
- Art.* (Se mi scopre costui, non fò più niente.)
- Val.* Di questa casa pratico
Se voi non siete, e di parlar vi preme
Forse ad alcun, vi mostrerò la via.
- Art.* Uopo non ò di voi.
- Val.* (Costui non à,
Per quel che vedo, molta civiltà:
Proviam per altro verso.) Se bisogno,
Signor, d'alcun avete,
Meco parlar potete.
(Che non possa nel volto mai guardarlo!)
In casa or non v'è alcun.
- Art.* Con voi non parlo.
- Val.* (Parmi, se non m'inganno,
Alla voce il Rivale.)
Quand'è così, partite; in questa casa
Senza darne ragion non entrerete.
- Art.* Quest'è la mia ragione.
- Val.* Eh mio Signor scherzai, siete padrone.
(Senz'altro è desso: or volo
Ad avvifar, e fuocero, e marito.)

Art.

Val. Wenn ich nur das vermunimte Gesicht sehen könnte — — ich wills versuchen mit ihm zu sprechen.

Art. Das ist, Henrietten zu bewegen, mit mir zu fliehen.

Val. Guten Abend, mein Herr!

Art. (Da ist der Nichtswürdige.)

Val. Ihr Diener, mein Herr.

Art. (Entdecket mich der Schurke, so ist alles vorbei.)

Val. Sie sind gewiß nicht bekannt in diesem Hause, und wollen jemanden sprechen; kommen Sie, ich will Sie führen.

Art. Ich habe ihrer nicht nöthig.

Val. (Der hat nicht viel Höflichkeit studirt, so viel ich sehe; ich muß es auf eine andere Art versuchen.) Haben Sie Jemanden nöthig, so können Sie mit mir sprechen. (Daß ich ihm doch niemals im Gesicht sehen kann!) Es ist jetzt niemand zu Hause.

Art. Mit Ihnen hab' ich nichts zu sprechen.

Val. (Wenn ich nicht irre, so ist's meines Gegners Stimme.) Wenn es so ist, so gehen Sie Ihrer Wege. Ohne eine Ursache zu sagen, kommen Sie nie ins Haus hinein.

Art. Da ist meine Ursache. (zeigt ihm eine Pistole.)

Val. O! mein Herr! Es war ja nur ein Scherz. Sie dürfen nur befehlen. (Er ist's ganz sicher. Jetzt eile ich und entdecke es dem Schwiegervater und Kasimir.)

Art. Ehi ehi! dove ne andate?
Giacchè non v'è neffun, ite a chiamarli.
Io quì v'attenderò.

Val. Come! son'io
Un vostro servitor?

Art. Non v'opponete,
O che — (come sopra.

Val. Nò — pian — già vò dove volete. (parte.

Art. O mi conosca, o nò nulla m'importa.
Basta, che sol per poco io sia sicuro
Se dopo ognun lo sà non me ne curo.

*Accanto al mio Bene
Se un giorno poi sono,
Le ingiurie, le pene
Al Fato perdono,
Che sempre rubello
A me cagionò.*

Val. (entrando di nuovo per il Cancellò, ascende in
casa.

*In barba bel bello
Or or te la fò.*

Art. *Qual gioir si dà più grato,
Qual diletto più perfetto,
Che godere d'un piacere
Che pria invan si sospirò!
Oh che amabili momenti!
Oh che viver fortunato!
Se divider i contenti
Col mio Ben un dì potrò.* (parte.

SCENA

Art. Wohin so eilig. Viel Niemand da ist,
so rufen Sie sie. Ich werde Sie hier er-
warten.

Bal. Was? bin ich Ihr Bedienter?

Art. Nicht viel Widerspruch! oder — —

(Zeigt ihm die Pistole.

Bal. Sachte, sachte! ich gehe schon, wo Sie nur
hin wollen.

(ab.

Art. Mag er mich kennen, oder nicht! Wenn
ich nur vorjezt ein Weiltchen sicher bin. Her-
nach ist mirs einerley, mag's doch die ganze
Welt wissen.

Ein Tag an der Seite

Des Lieblings der Seele,

Läßt alle die Stunden

Mich willig vergessen,

Wo Schicksal und Liebe

Mir Kummer gemacht.

Bal. (Kömmt aus dem Garten und geht ins Haus.)

Ich werde dich pressen,

Noch eh' du es meynst.

Art. Siebt's wohl angenehmre Freude,

Siebt's ein höheres Vergnügen,

Als, ein Bonneglück genießen,

Das man lang' umsonst gehoft?

Augenblicke voll Entzücken!

Reidenswerthe Zeit des Lebens,

Wo ich, was mein Herz erfreuet,

Mit dem Liebchen theilen kann.

(ab.

SCENA III.

Camera d'Eginia. Canapè da un lato, su cui pone Bettina diversi abiti da donna: Baule aperto accanto, e Toeiletta dall'altro.

Eginia e Bettina.

Egin. **M**ertivi pur, quello che vuoi, mà lasciami
Wil Tranquilla! omai non posso
 Me stessa tollerar.

Bett. Siete pur buona,
 A crucciarvi così. Lasciate, ch'essi
 Si arrabin, si disperino:
 Non guadagnate nulla, già è lo stesso,
 E tanto fa, che siate
 Di buon umor.

Egin. Mà come ò da resistere?

Bett. Col ridervi di lor; via state allegra.

SCENA IV.

Artidoro e Detti.

Art. Sol due parole, e parto.

Egin. **S** Come! voi qui — Se alcun — ahimè!
 partite.

Bett. Il suocero, o il Marito
 Potrebbe —

Art. Due parole, ed ò finito.
 In questa notte penso
 Enrichetta rapir. A lei parlate,

Fate

Dritter Auftritt.

Eginens Zimmer. Auf der einen Seite ein Kanape, worauf Lisette verschiedene Frauenkleider legt. Darneben ein offner Koffer. Auf der andern Seite der Nachttisch.

Egine und Lisette.

Egin. **S**hu hinein was du willst, aber laß mich gehen, ich bin mit mir selbst nicht eins.

Lis. **O!** Madam — da thun Sie nun was rechts, daß Sie sich so härmten. Lassen Sie sie immer zanken und wüthen! Denn Sie richten damit doch nichts aus, es ist immer eins; und so bleiben Sie wenigstens bey guter Laune.

Egin. Aber, wie soll ich das Alles ertragen?

Lis. Dadurch, daß Sie über alle Beyde lachen. Munter! Munter!

Vierter Auftritt.

Artidor und die Vorigen.

Art. **N**ur zwey Worte, Madam! und ich gehe.

Egin. **W**ie? Sie hier? wenn nun Jemand — Himmel! verlassen Sie uns!

Lis. **W**ie leicht könnte der Schwiegervater oder der Herr Gemahl — —

Art. **N**ur zwey Worte, so bin ich fertig. — Diese Nacht denke ich Henrietten zu entführen. Reden Sie mit ihr, machen Sie daß

Fate che v'acconsenta.
Io primo, che l'aurora —

Egin. E sperate ch'io voglia
Dar mano ad involar una fanciulla?

Art. E perchè nò? così tarà palese
D'entrambi l'innocenza,
Col rapir Enrichetta
Nessun dubiterà, che impuro amore
Per voi sentissi, e salvo il vostro onore —

Egin. Mà col salvarlo a mè, si toglie intanto
Alla Cognata mia,

Art. Nemmeno, quando
A lei divengo sposo —

Egin. Basta, per or partite
Dietro il Giardin. Bettina or attendete
Ivi fra poco —

Bett. O Dio! vien il Padrone.

Egin. Il suocero!

Art. Rosmondo!

Egin. Già il cor lo profagiva,
Come mi scuserò?

Bett. Certo un scompiglio
E' capace di far.

Art. Eh niente niente.

Lasciate far a mè, con gran franchezza
Or gli vò incontro —

Bett. Nò; farebbe meglio. —

Venite qua; celatevi,
Nascondetevi qui,

Art.

daß Sie einwilligt; und ehe noch die Morgenröthe —

Egin. Was denken Sie? ich soll zur Entführung eines Mädchens beytragen?

Art. Und warum nicht? So wird ja meine und Ihre Unschuld gerettet. Entführe ich Henrietten, so wird mich kein Mensch mehr in Verdacht haben, als ob ich Sie auf eine unerlaubte Art liebte, und Ihre Ehre — —

Egin. Alles recht, meine Ehre wird gerettet, und die Ehre meiner Schwägerin leidet Schiffbruch.

Art. Im geringsten nicht, wenn ich sie heyrathe —

Egin. Genug davon, gehen Sie jetzt in den Garten, erwarten Sie da Lisetten in einer kleinen Weile — —

Lis. Himmel! der alte Herr kömmt.

Egin. Der Schwiegervater!

Art. Hofemund!

Egin. Das Herz sagte mir es. Wie werde ich mich nun entschuldigen?

Lis. Er wird einen schönen Lärm machen.

Art. Ey nichts, lassen Sie mich nur machen, ich gehe ihm selbst kühn und dreist entgegen.

Lis. Nein, nein! es wäre doch besser — Kommen Sie, verstecken Sie sich hier.

Art.

Art. Mâ fe —

Bett. Gran tempo

Ei non fi tratterà! fate a mio modo.

(si mette dietro al Canapè.)

Mettetevi giù basso, e state fodo.

Egin. Se mai lo discopriffè,

Saria più grande allor —

Bett. Come volete,

Che accorgere fi possa?

Possibile non è, più non temete.

(parte.)

SCENA V.

Rosmondo e Detti.

Rof. O là: voi rispondete

Sinceramente a quanto vi domando.

Poc' anzi chi fù quì?

Bett. Signor, nessuno.

Rof. Non lo domando a tè. Se ancor alcuno

Quì non è stato, almen voi l' aspettate.

Bett. Signor, voi v' ingannate a quel che vedo.

Alcun venir non deve.

Rof. A te nol chiedo.

Rispondetemi voi.

Egin. (Quì ci vuol flemma.)

Signor, io non aspetto alcun.

Rof. Ed io

Sò, che Artidoro in breve

A voi venir quì deve.

Art.

Art. Aber wenn — —

Lis. Er wird sich nicht lange aufhalten. Folgen Sie mir! (er versteckt sich hinter das Kanape) Rücken Sie sich besser, und rühren Sie sich nicht.

Egin. Entdeckt er ihn aber, so giebt's noch größere —

Lis. O! wie denken Sie denn, daß er ihn entdecken sollte! Es ist nicht möglich, fürchten Sie nichts.

Fünfter Auftritt.

Rosemund und die Vorigen.

Ros. He! beantworten Sie mir aufrichtig jede Frage, die ich an Sie thun werde. Wer war vorhin hier?

Lis. Niemand, mein Herr.

Ros. Dich frage ich nicht. Wenn niemand da gewesen ist, so erwarten Sie doch jemanden?

Lis. Herr, wie ich sehe, so irren Sie sich sehr. Es hat kein Mensch kommen sollen.

Ros. Ich frage dich nicht, sage ich. Antworten Sie mir.

Egin. (Da brauchts ein bischen kaltes Blut.) Verzeihen Sie, Herr Schwiegervater, ich erwarte Niemanden.

Ros. Und ich weis gewiß, daß Arcidor sehr bald hier seyn wird.

Art.

Art. (Chi diavol gliel' à detto?)

Egin. (Ahimè! che cosa sento?)

Bett. Ei venga pure
Entrar nol lascierò.

Rof. Taci importuna.
Anzi tutto al contrario
Devesi far: voi dite che amicizia
Per esso avete, e non amor! furtivo
Quà per parlar con voi però sen viene.
Da detti suoi celato
Or ben potrò scoprir in un istante,
Se egli amico vi sia, oppur amante.

Egin. Mà troppo m'offendete,
Questo è segno che a mè voi non credete.

Rof. Che novità! v'ò forse mai creduto?

Bett. Mà questo —

Rof. Taci, offerva s'egli viene.
Dietro quel Canapè mi vado intanto —

Bett. Non Signor — non Signor — giusto non è —

Art. (Or si stò fresco affè.)

Egin. In grazia, Signor fuocero,
Non fatè questo torto all'onor mio.

Rof. O torto, o nò, vò far quel che vogl'io.

Bett. Troppo, o Signor —

Rof. Più non opporti audace.
E voi, se quando vien con detti o segni
Ch'io là hascoso stia l'avvertirete,

Più

Art. (Wer Teufel hat ihm das gesagt.)

Egin. (O Himmel! was hör ich?)

Lis. Er soll nur kommen! ich werde ihm schon die Thüre zeigen.

Ros. Schweig, Plaudertasche! Just das Gegentheil soll geschehen. Sie sagten mir, daß Sie nur Freundschaft, und keine Liebe für ihn fühlen, und doch will er so verstoßen herkommen, um mit Ihnen zu sprechen. Ich will mich also verbergen; und aus seinen Reden werde ich gleich sehen, wie es mit der Freundschaft oder Liebe stehet.

Egin. Sie beleidigen mich; das ist, als wenn Sie mir nicht trauten.

Ros. Als ob das was Neues wäre! Hab' ich Ihnen wohl jemals getraut?

Lis. Aber erlauben Sie mir —

Ros. Schweig! Sieh Acht, ob er kömmt, ich werde mich da hinter dem Kanapee verbergen.

Lis. Nicht doch, Herr, das kann nicht seyn.

Art. (Ich bin gut dran.)

Egin. Lieber Herr Schwiegervater, ich bitte Sie, — keine solche Beleidigung für meine Ehre!

Ros. Beleidigung oder nicht. Ich thue was ich will.

Lis. Aber, das ist ja doch —

Ros. Muchse mir nicht wieder, freches Ding! Und Sie, — wenn er nun kömmt, und Sie ihm mit einem Wort oder mit einer Miene

Più dubbi non vi son, colpevol fiete.
 Udiam un pò, se il sento mai venire:
 Poco dovrebbe star a comparire.

SCENA VI.

Detti, poi Casimiro.

Egin. *Ab qual tremor m' affale!*

Bett. *Oh che destino fatale!*

a 2. *Che mai di noi farà?*

Art. *Se vengo qui scoperto,
 Non sò come anderà.*

Rof. *Alcun sen vien, di certo
 Ei dunque quel farà.*

Egin. *(Mi sento dal spavento*

Bett. *Il sangue abimè gelar.*

Rof. *Ascoso in questo loco
 Potrò tutto ascoltar.*

Art. *Pian piano, a poco a poco
 Di quà ne posso andar.*

Bett. *Alcuno quà sen viene
 Che cosa si à da far?*

(Art. s'appiatta sul canapè.)

Rof. *Ab! ab! l' amico viene,
 Or deggiomi celar.*

Egin. *(Palpito, sudo, e manco
 Non posso respirar.)*

Bett.

zu verstehen geben, daß ich hier versteckt bin; nun da ist alsdann kein Zweifel mehr, daß Sie strafbar sind. Ich will jetzt nur hörchen, ob er etwa kömmt. Lange kanns nicht währen, so muß er da seyn.

Sechster Auftritt.

Die Vorigen, dann Kasimir.

Egin. Wie zittern mir die Glieder!

Lis. O grimmiges Verhängniß!

2. Wie wird es uns ergehn!

Art. Wenn ich gefunden werde,
Was wird der Ausgang seyn?

Kos. Ich höre Jemand kommen;
Ganz sicher wird Er's seyn.

Egin. (Ich fühle, wie vor Schrecken

Lis. (Mein ganzes Blut gerinnt.

Kos. Hier will ich mich verstecken,
So hör' ich jedes Wort.

Art. Jetzt kann ich nach gerade
Von meinem Plätzchen gehn.

Lis. Jetzt hör' ich selbst was kommen —
Was hat man nun zu thun?

(Art. legt sich der Länge lang aufs Kanapee.)

Kos. Ha, ha! der Freund erscheinet,
Sogleich verberg ich mich.

Egin. (Ich fühle kalten Schauer,
Fast sink' ich sprachlos hin.)

Bett. *Invece Casmiro.* (l'ajuta a coprirsi.)

Rof. *Digli che vada via.*

Bett. *E se non vuole andar?*

Rof. *Digli che non mi stia
Neppur a replicar.*

Caf. *Come? soletta ancora
Si trova la Signora!
(Vorrei celar lo sdegno,
Mà a segno non sò star.)*

Egin. *E il primo dubbio in testa
Anche al presente avete?*

Caf. *Di moglie tanto onesta
E come sospettar?
(Dall'ira ogni momento
Mi sento più infiammar.)*

Egin. *Di nulla vi potete
Di me finor lagnar.*

Caf. *Mà a torto se sospetto,
Fra poco si vedrà.
(La rabbia, ed il dispetto
Furioso omai mi farà.)*

Egin. *{(Per tema il cor nel petto*
Bett. *{ Balzando or più mi vò.)*

Rof. *(Mi guasta tutta l'opra.)*

Art. *{(Pavento che lo*
Egin. *{ mi scopra,*
Bett. *{ Se quì ostinato stà.)*

Caf.

- Lis. Mein! der Herr Sohn erscheint.
(Hilft ihm, sich zu bedecken.)
- Ros. Sprich! er soll wieder gehen.
- Lis. Und wenn er nun nicht will?
- Ros. So sag' ihm, daß er schweigen
Und mich nicht sehen soll.
- Kas. Wie Tausend! mein Madamchen
Ist noch so ganz alleine?
(Ich will den Zorn verhehlen,
Und leider! kann ich's nicht.)
- Egin. Noch steckt in Deinem Köpfsen
Der vorige Verdacht?
- Kas. Das wäre große Sünde
An einer Frau, wie du.
(Nur immer höher lodert
Der Zorn in meiner Brust.)
- Egin. Ich gab zum Mißvergnügen
Dir nie Gelegenheit.
- Kas. Ob mein Verdacht gegründet,
Wird man gewiß bald sehn.
(Der Zorn, der mich empöret,
Bringt mich ganz außer mich.)
- Egin. (Das Herz schlägt mir im Busen
Lis. | Vor banger Furcht empor.)
- Ros. (O! Der verderbt mir Alles.)
- Art. | (Er wird mich wohl entdecken,
Egin. | ihn)
- Lis. | Wenn er nicht bald sich trollt.)

- Caf. *Mà la mia man dell' empio
Un scempio poi farà.
Ah!* (vien a sederfi sul Canapè.
- Caf. { *Nasoso quì miro l' indegno,*
Rof. { *La sua colpa difesa non à,*
- Art. *Con lor vano è l' usar più ritegno,
Or mostrare non voglio viltà.*
- Egin. { *Come adesso sottrarsi al lor sdegno?*
Bett. { *Nò: più scusa l' accusa non à!*
- Caf. *Omai cada l' empio esangue!*
- Rof. *Gente, servi sù accorrete!
Quà venite quanti siete —*
- Egin. { *Nò fermate per pietà.*
Bett. {
- Art. *Miei Signori, prima uditemi,
E potrete poi risolvere —*
- Rof. { *L' onta mia quì col tuo sangue*
Caf. { *Cancellare si dovrà.*
- Art. *Giacchè non vagliono con voi ragioni,
Contro mia voglia vi saprò meglio
O miei Padroni capacitar.*
- Rof. *Pistola! Cappari! non v' è da ridere.*
- Caf. *Pistola! Ah perfido! che deggio far?*
- Rof. *Eh mio Signore, ragion avete:
Restar potete, potete andar.*
- Art. *Un tal disordine, un tal incomodo
Signori priegovi dunque a scusar.*
- Caf. *L' onor, o Padre —*

Rof.

- Kas. Mit meinem eignen Arme
Schlag' ich den Buben todt.
Ah! (Indem er sich aufs Kanapee setzen will.)
- Kas. [Hier find' ich den Schurken verstecket.
Kos. [Sein Verbrechen liegt völlig am Tag.
Art. Alle Höflichkeit ist hier vergebens,
Hier ist nöthig, nicht feige zu seyn.
- Egin. [Ha! wie soll ich der Rache entgehen!
Lis. [Nur vergebens entschuld'ge ich mich.
- Kas. Bube du, jetzt mußt du sterben!
Kos. Heda Leute! Philipp! Heinrich!
Alle, alle kommt zusammen!
- Egin. [Rein! ums Himmels willen nicht!
Lis. [
- Art. Meine Herren! nur erst ein Wörtchen!
Dann, dann können Sie beschließen —
- Kos. [Warlich! nur mit deinem Blute
Kas. [Waschen wir die Schande ab —
- Art. Sie wollen also nicht Gründe hören,
So muß ich freylich, auch wider Willen,
Durch scharfe Mittel zum Zwecke gehn.
- Kos. Gar mit Pistolen? Das wird sehr ernstlich.
Kas. Gar mit Pistolen? Was thut man nun?
Kos. Freund! thun Sie immer was Ihnen lüftet!
Sie können bleiben, Sie können gehn.
- Art. Ich bitte also, mir zu verzeihen,
Daß ich mir jeso die Freyheit nahm —
- Kas. Die Ehre Vater!

Ros. Ey was denn Ehre?

Das Leben bleibet das höchste Gut,

Egin. So hab' ich immer nur neue Leiden!

Lis. Ich bin wahrhaftig! ganz außer mir.

Art. Ich bitte nochmals, mir zu vergeben.

Ros. Und ich verbitte die Complimente.

Ros. { (Treulose Gattin! — Nichtswürdiges Weibsbild!

Ros. | Paß auf! wir sprechen uns hinterdrein.)

Egin. { Grausames Schicksal! ich bin so schuldlos;
Lis. | sie ist

Lis. | Und aller Anschein ist wider mich.
Lis. | sie.

Art. Seyn Sie versichert, ich bin hier schuldlos,

Ist gleich der Anschein ganz wider mich.

Ros. { Wir sind versichert, Sie sind ganz schuldlos,

Ros. | Gehn Sie in Friede! es ist schon gut.

(Art. ab.)

Ros. Treuloses Weib! du bist meine Frau nicht mehr, und ich bin nicht mehr dein Mann. Für dich ist keine Barmherzigkeit, keine Verzeihung zu hoffen. (ab.)

Ros. Wer ist hier gewesen? Niemand! Wen erwarten Sie? Niemand. Lieber Herr Schwiegervater, ich bitte Sie — keine solche Beleidigung für meine Ehre! Lügnerin! nichtswürdiges Weibsbild!

Lis. Wir sind ja doch nicht schuld, daß er hergekommen ist.

Egin. Ich schwöre es Ihnen —

§ 5

Ros.

Rof. E ancora di fiatar avete ardire?
Nuovo delitto è queſto,
Inſieme agli altri lo ſaprò punire. *(parte.)*

SCENA VII.

Eginia e Bettina.

Egin. Qual confuſion adeſſo
Fanno nel mio penſier l'ira, il timore,
La vergogna, il dover, l'odio, l'onore.

Bett. (Quanta pietà mi fà! voglion coſtoro
Capirla a modo loro.)

Egin. Eh ſi riſolva!
Vanne, Artidoro avvifa;
Un ora avvanti giorno
Digli ch'entro al Giardin m'attenda, inſieme
Colà con Enrichetta
Mi troverò.

Bett. E volete? —

Egin. Voglio fuggir con lui.

Bett. Dove anderete?

Egin. Nella paterna caſa
Un aſilo a cercar.

Bett. Con Artidoro
Non vorrebbe il decoro —

Egin. Ogni riguardo è vano.
Ad indur Enrichetta, ormai ſi vada.

Bett. Andiamo pur, io ſò quel che v'aggrada. *(partono.)*

SCENA

Ros. Und Ihr untersteht euch noch zu muchsen?
Das heißt Verbrechen auf Verbrechen häu-
sen, und ich werde eins mit dem andern
bestrafen. (ab.)

Siebender Auftritt.

Egine und Lisette.

Egin. Welche Verwirrung machen jezt in mei-
nen Gedanken Zorn, Furcht, Schaam,
Pflicht, Haß und Ehre!

Lis. (Ich bedaure sie. Diese Menschen wollen
sie durchaus beschämen.)

Egin. Ich muß mich entschliessen. Gehe, sag'
Artidoren, er soll mich eine Stunde, bevor
es taget, in dem Garten erwarten. Ich
werde mit Henrietten da seyn.

Lis. Und Sie wollen also —

Egin. Mit ihm entfliehen.

Lis. Wo wollen Sie aber hin?

Egin. Das väterliche Haus soll mein Zufluchts-
ort seyn.

Lis. Aber mit Artidoren möchte sichs nicht schicken.

Egin. Alle die Grillen sind jezt umsonst. Komm!
wir wollen Henrietten zu überreden suchen.

Lis. Kommen Sie. Ich will gern alles thun,
was Ihnen angenehm seyn kann. (beyde ab.)

Achter

SCENA VIII.

Sala.

Valente, indi Artidoro, ed Enrichetta.

Val. **A**lfin farò ficuro
A Del temuto Rival, e padre e figlio
 Eguualmente irritai; l'avran trovato.
 Mâ — non è quel? — misero me! — si
 corra —

E se mi giunge? nò.
 Quì mi ritirerò fino che passi.

Art. Altra via che la fuga
 Più non abbiám: il fratel vostro, il Padre
 Contro di mè troppo irritati sono,
 Amici omai più non li spero.

Val. (Oh buono!)

Enr. Se s'accorgeffer poi
 Di mè che ne faria?

Art. Della notte il favor vi fâ ficura,
 Fidatevi di mè.

Enr. Mâ ò gran paura,

Art. Pericolo non v'è: state pur certa:
 Via dunque, decidete,
 Verrete o nò? che cosa infin scegliete?

Enr. Se sceglio di restar, vi perdo — io sceglio —

Art. Dunque fuggir?

Enr. Sì: di fuggir.

Val.

Achter Auftritt.

Ein Saal.

Valent, Artidor und Henriette.

Val. Endlich bin ich vor meinem furchtbaren Gegner sicher. Vater und Sohn waren sehr aufgebracht; sie werden ihn schon ertappt haben, aber — ist er das nicht selbst? — O ich Unglücklicher! Ich eile — doch nein — er könnte mich erhaschen; besser ist's, ich verberge mich, bis er vorüber ist.

Art. Nichts, als die Flucht, bleibt uns übrig. Ihr Vater und Ihr Bruder sind zu sehr gegen mich aufgebracht; kann ich mir wohl jemals ihre Freundschaft versprechen?

Val. (O wie schön!)

Gen. Wenn man aber dahinter käme, wie würde es mir gehen?

Art. Das günstige Dunkel der Nacht stellt uns sicher, verlassen Sie sich nur auf mich.

Gen. Ach! ich fürchte, ich fürchte —

Art. Seyn Sie unbesorgt, es ist nichts zu fürchten. Entschliessen Sie sich, was wollen Sie thun? hier bleiben, oder mit mir fliehen? was wählen Sie?

Gen. Wenn ich bleibe, so verliere ich Sie — Ich wähle also — —

Art. Die Flucht?

Gen. Ja, die Flucht.

Val.

Val. (Oh meglio.)

Art. Or a parlar dunque ad Eginia andate.
Dite che di seguirmi
Avete pur desio,
Che l'ora essa destini.
Entro il giardin colla risposta intanto
Bettina resto ad aspettar.

Val. (D'incanto.)

Enr. Tremo dà capo a piè, palpito tutta:
Mi par d'aver tutti gli affanni adosso:
Mà lasciar il mio Ben però non posso.

*Tutto quel, che il caro amante
Da noi chiede, da noi brama,
Chi nol fà, davvero non ama,
O almen debil è il suo amor.*

*Affettar per un pochetto
Non è mal qualche rigor,
Che recar suol più diletto,
Quando alfin si dona il cor.*

*Mà quel esser si restia
Non è un pregio alla beltà,
E' un' insana tirannia,
Una sciocca crudeltà.*

(partono.)

SCENA

Val. (Immer besser.)

Art. Jetzt gehn Sie zu Eginen, sagen Sie ihr, daß Sie mit mir fort wollen, und sie soll die Stunde dazu bestimmen; ich gehe jetzt in den Garten, und erwarte da Lisetten, mit der Antwort.

Val. (Allerliebste.)

Sen. Ich zittere vom Kopf bis auf die Füße, ich bebe über und über. Alle nur mögliche Angst liegt auf mir, — und doch kann ich den Liebling meines Herzens nicht lassen.

Thut man nicht mit Freuden alles,
Was der Liebling von uns fodert;
O! da fühlt man keine Liebe,
Oder sie ist winzig klein.

Sich ein wenig spröde stellen,
Das ist wohl so übel nicht;
Denn die Wonn' ist desto größer,
Wenn das Herz sich ganz ergiebt.

Aber immer hart zu bleiben,
Macht den Schönen wenig Ruhm,
Ist nur lächerliche Thorheit,
Und unsinn'ge Grausamkeit.

(beide ab.)

Neun

SCENA IX.

Valente, indi Casimiro.

- Val.* Ti ringrazio, o Fortuna!
 Il Questa novella trama ò ancor scoperto.
 Oh adesso sì che sono quasi in Porto.
- Cas.* Chi avrebbe mai pensato?
 Chi avria creduto, amico,
 Cotanta infedeltà?
- Val.* Fù dunque vero
 Quanto vi dissi?
- Cas.* Tutto,
 Tutto pur troppo.
- Val.* Or, grazie al Ciel! farete
 Persuaso alfin, che i pari miei capaci
 Non sono di mentir.
- Cas.* Ah come mai
 Or più coraggio avrò di riguardarla
 Ancor in faccia?

SCENA X.

Rosmondo e Detti.

- Ros.* Amico, ritiratevi per ora.
 Da solo a sol con lui
 O' di parlar desio; se non vi spiace,
 Potrete ritornar.
- Val.* Come vi piace.

*(parte.
 Ros.)*

Neunter Auftritt.

Valent und Kasimir.

Val. Dank dir, o Glück! jetzt hätte ich wieder ein Plänchen entdeckt. Nun kann ich wohl sagen, daß ich Hahn im Korbe bin.

Kas. Wer hätte es gedacht? Freund! Wer hätte es glauben sollen, daß sie so untreu wäre!

Val. Also hat alles zugetroffen, wie ich es Ihnen sagte?

Kas. Nur leider alles auf ein Haar.

Val. Nun, dem Himmel sey Dank, so werden Sie doch überzeugt seyn, daß ein ehelicher Mann, wie ich, keiner Lüge fähig ist.

Kas. Ha, wie werde ich das Herz haben, ihr wieder in die Augen zu sehen!

Zehnter Auftritt.

Rosemund, Vorige.

Ros. Freund! ich bitte Sie, verlassen Sie uns auf eine kleine Zeit, ich habe mit meinem Sohne etwas unter vier Augen zu sprechen. Wenn es Ihnen dann gefällig ist, so bitte ich mir die Ehre wieder aus.

Val. Wie es Ihnen beliebt.

(ab.

Ros.

G

Rof. Figlio — mio figlio, or che la pelle è in
salvo,

All' onore pensiam: tua moglie è rea,
Non v'è da dubitar: or che risolvi?
Che pensi tù di far?

Caf. Finchè il fatto è segreto,
L' onor non soffre, o Padre;
E saviezza mi pare
Di non farlo palese.

Rof. E che? dunque l' indegna
Andar dovrà impunita?

Caf. Nò: nò: perfìn che viva,
L' orror del suo delitto
Le renderò presente.

Rof. Eh! questo non è niente.

Caf. A guisa d' una schiava
La tratterò, nè mai
Permetterò che vada in alcun loco.

Rof. Må questo è troppo poco.

Caf. Sarò con lei severo,
Nè fereno vedrà mai più il mio volto.

Rof. Questo pur non è molto.

Caf. Le farò ognor censore
D' ogn' opra, d' ogni detto.

Rof. E' ancor pochetto.

Caf. La ridurrò a bramar 'd' esser nel foco
Piuttoſto, d' esser meco.

Rof.

- Ros.** Mein lieber Sohn, igt, da wir mit heiler Haut weggekommen sind, so wollen wir auch an die Ehre denken. Dein Weib ist also eine Verbrecherin, — das ist ausgemacht. Was denkst du nun zu thun? wozu hast du dich entschlossen?
- Kas.** So lange die Sache unter uns bleibt, so leidet unsere Ehre nichts dabey; daher dächte ich, wäre es klug, wenn wir nichts weiter davon sprächen.
- Ros.** Was? also soll die Unverschämte unbestraft dahin gehen?
- Kas.** Nicht ungestraft; so lange sie lebt, will ich die Schwärze ihres Verbrechens mit lebhaften Farben ihr vor Augen malen.
- Ros.** Das will nicht viel sagen.
- Kas.** Wie eine Sklavin will ich sie behandeln, sie soll nirgends hin kommen.
- Ros.** Zu wenig, zu wenig!
- Kas.** Immer will ich mürrisch gegen sie seyn, nie soll sie Heiterkeit auf meiner Stirn erblicken.
- Ros.** O! viel zu wenig, viel zu wenig.
- Kas.** Sie soll an mir einen wahren Plagteufel haben, der jede Rede, jede That von ihr auf die Waagschale legen wird.
- Ros.** Noch viel zu wenig.
- Kas.** Ja, ich wills so weit bringen, daß sie sich die Hölle lieber an Hals wünschen soll, als einen Tag länger bey mir zu bleiben.

Rof. E' poco, è poco.

Odi il consiglio mio: perfìn che viva.

Tua moglie in un ritiro

Chiuder si faccia; angusto, e tetro sia.

Il loco ove respiri:

Non sappia mai, quando sia notte, o giorno:

Della favella l'uso

Perda col tempo: i suoi lamenti poi

Non vengano d'alcun compianti o intesi,

E le si dia a mangiare ogni sei mesi.

Caf. Tanto rigor mi par troppo eccessivo,

Questo è un voler, che mora.

Rof. Anzi quasi direi, ch'è poco ancora. *(parte.)*

Caf. Eppur qualche pietà per l'infedele

Io provo ancor: il mio primiero amore

Scema in gran parte all'ira il suo vigore.

Languida voce in seno

Parmi sentir che dica:

Ab! non scordarti appieno

La tenerezza antica,

Sovvienti, che l'insida

Fu l'idol del tuo cor.

Mà un'altra dice, e grida:

Rammentati l'onor.

Voi che moglie aver bramate,

Quella mai non procurate,

Che per forza od interesse

Sol vi giura fedeltà.

Perchè poi le pene istesse

Ch'or

Kos. O! immer so viel als nichts. Höre jezt mein Gutachten. In ein Kloster muß sie zeitlebens eingesperrt werden, in einem finstern engen Loche, wo sie nicht weiß, wenns Tag oder Nacht ist; wo sie nach und nach das Reden verlernen muß; wo Niemand ihre Klagen hören und bemitleiden kann, — und alle halbe Jahre kann man ihr einmal zu essen geben.

Kas. Verzeihen Sie, das ist zu arg, das heißt, sie nach und nach umbringen wollen.

Kos. Bald möchte ich sagen, es wäre noch zu wenig. (Geht ab.)

Kas. Und doch süßt' ich Mitleiden gegen die Ungetreue, meine erste Liebe gegen sie mindert meinen Zorn außerordentlich.

Es ruft in meinem Busen

Ein sanftes leises Stimmchen:

Vergiß sie nicht auf ewig

Die langgewohnte Neigung,

Denk, daß die Ungetreue

Einmal dein Liebling war.

Doch bald erschallt es lauter:

Vergiß die Ehre nicht.

Freunde! wollt ihr Weiber nehmen,

Sucht euch keine anzuzwingen!

Nehmet keine, die das Jawort

Nlos aus Eigennuß euch gab.

Sonst wird alle dieses Leiden,

*Ch' or io provo per la mia,
Empia o buona ch' ella sia,
Anche a voi provar farò.*

(parte.)

SCENA XI.

Bettina e Valente.

Val. Già vedi, che sò tutto; e che se voglio
U I lor disegni discoprir io posso.

Bett. (A' il diavolo costui di certo adosso.)

Val. Ora che importa a tè, se l' uno o l' altro
Felice sia, sempre per te è lo stesso;
Quel ch' egli ti à promesso,
Io ti prometto ancora.

Bett. (Lnsinghifi per ora.) Dite pure
Che deggio far?

Val. Mi dei dir l' ora, in cui
Artidoro verrà: far creder devi,
Che per più sicurezza
A' pensato il Rivale
Un' ora anticipar; a quella io posso
Venir in vece sua.

Bett. (Si finga d' aderir e poi di tutto
Artidoro s' avvifi.) Ebben potete
Venir due ore innanzi di.

Val. Mà sono
Poi certo? non m' inganni?

Bett. Nò: vi dico davver.

Val.

Daß mir meine Frau jetzt macht,
 Auch die eurige euch machen,
 Sey sie noch so fromm und gut.

(ab.)

Filfter Auftritt.

Valent und Lisette.

Val. Sie sieht also, daß ich alles weis; und wenn ich will, so kann ich ihre schönen Plänchen verrathen.

Lis. (Der Mensch hat den Teufel im Leibe.)

Val. Was liegt Ihr nun daran, ob dieser oder jener glücklich wird; für Sie ist's immer eins. Was Ihr Jener versprochen hat, verspreche ich Ihr auch.

Lis. (Ich muß ihn nur vor der Hand befriedigen.) Nun, was soll ich denn thun?

Val. Die Stunde soll Sie mir sagen, wenn Artidor kommen will; und dann die Andern glaubend machen, daß mein Gegner zu größerer Sicherheit eine Stunde früher kommen will. Und ich komme dann statt seiner.

Lis. (Ich muß ihm nur was weiß machen, dann gehe ich aber sogleich, um Artidor alles zu erzählen.) Nun gut, kommen Sie also zwey Stunden vor Tage.

Val. Aber kann ich mich darauf verlassen? Hintergeht Sie mich nicht?

Lis. Nein, nein! ich rede ganz aufrichtig.

G 4

Val.

Val. Avverti bene,
Che se tù mi tradisci,
Nulla puoi guadagnar; in ogni caso
Avrò chi mi difenda.

Bett. Non temete.

Val. Cara Bettina, poi
Quel che farò per tè, creder non puoi.

Val. *Di mia casa la padrona*
Notte, e di sempre sarai.

Bett. *Questo inver mi sembra assai:*
Troppo, troppo, mio Signor.

Val. *Gran finezze, gran regali,*
Da mè ancor sempre otterrai.

Bett. *Queste son promesse tali,*
Che mi fanno giubilar.

Val. { *(Già il prometter costa poco,*
Posso ancora seguitar.)

Bett. { *(Questa volta è scaltro poco,*
Se si può di mè fidar.)

Val. *Basta solo, che tù abbia giudizio,*
Più bisogno non ai di servizio:
Sei Signora, confidati a mè.

Bett. *Grazie grazie, vedrete vedrete,*
Che servito appuntino sarete.
(Quant'è sciocco, se poi mi dà fè.)

(partono.)

SCENA

Val. Bedenke Sie wohl! Wenn Sie mich anführt, so kriegt Sie nichts. Und in allem Falle werde ich schon Leute haben, die mich vertheidigen.

Lis. O besorgen Sie nichts.

Val. Herzens Lisettchen! Sie soll Ihren Lohn gar nicht wissen.

Val. Ja! Sie soll in meinem Hause
Tag und Nacht den Szepter führen.

Lis. Nun gewiß! das ist nichts Kleines.
Nein! mein Herr, — das ist zu viel.

Val. Große Ehre soll Sie haben,
Und Geschenke ohne Maassen.

Lis. Das sind herrliche Versprechen!
Wirklich! zum Entzücken schön.

Val. (Nichts ist leichter, als Versprechen.
Also fahr' ich weiter fort.)

Lis. (D er ist ein großer Narre,
Wenn er sich auf mich verläßt.)

Val. Sey Sie flug, und mach Sie's vernünftig.
Sie soll länger in Diensten nicht bleiben;
Trau Sie mir nur, ich mach Sie zur Frau!

Lis. Mein Valentchen! ich danke, ich danke.
Seyn Sie sicher! an mir soll's nicht fehlen.
(O du Pinsel! wie bist du geprellt!) (beide ab.)

SCENA XII.

Casimiro, ed Enrichetta.

Cas. Face trovar non posso.

Il Mille smanie ò nel cor, quanto vorrei
La moglie odiar non sò.

Enr. (Quì il fratel? temo
Che non mi scopa in volto
Il mio timor.)

Cas. Vedeste Eginia?

Enr. (Ahimè! cosa ò da dir?)

Cas. Che siete forda?

Enr. La vidi.

Cas. Di me cosa vi disse?

Enr. Disse, che a torto la chiamate infida,

Cas. Vi parve molto afflitta?

Enr. Pianse finor.

Cas. Ah! voglio andar da lei.

(parte.)

Enr. Che tutt' altro chiedesse, io mi temei.

(parte.)

SCENA XIII.

Camera di Rosmondo.

Bettina con due fogli in mano.

Io non intendo niente.

Il Artidoro mi manda questi foglj,

E di far sì m'impone

Che un pervenga al Padrone

E l'altro a Casimiro: All' ora istessa

Disse

Zwölfter Auftritt.

Kasimir und Henriette.

Kas. Nirgends finde ich Ruhe. Tausend schwarze Gedanken im Herzen, möchte ich mein Weib hassen, und kann nicht.

Hen. (Mein Bruder ist hier. Daß er mir nur nicht meine Furcht ansieht!)

Kas. Hast du Eginen gesehen?

Hen. (Himmel! was soll ich ihm sagen?)

Kas. Bist du taub?

Hen. Ich habe sie gesehen.

Kas. Was sagte sie von mir?

Hen. Daß du ihr Unrecht thust, wenn du sie für treulos hältst.

Kas. Schien sie dir sehr betrübt?

Hen. Sie weint immerfort.

Kas. Ach! ich muß zu ihr gehen.

ab.

Hen. Wohl gut, daß er nichts weiter fragte.

(geht ab)

Dreyzehnter Auftritt.

Rosemunds Zimmer.

Lisette mit zwey Briefen in der Hand.

Ich kann da nicht flug werden. Artibor giebt mir zwey Briefe, mit dem Auftrag, einen dem alten Herrn, und den andern dem Kasimir zuzustellen. Er will mit Valent zu gleicher Zeit im Garten eintreffen;

Disse voler venir, che vien Valente.
 Che diamin abbia in mente, io non comprendo.
 Basta! sia che si vuol, sopra codesto
 Tavolino il porrò, perchè lo veda:
 E alfine poi quello che vuol succeda. *(parte.)*

SCENA XIV.

Rosmondo.

Ehi da spogliarmi — veh per una straccia
L Di femmina a qual rischio oggi son stato!
 Se non avea prudenza, ero ammazzato.
 Mà in un ritiro alfine
 Andar dovrà l'indegna —
 Che foglio è questo qui — chi ce l'ha messo? —
 Par fuggellato adesso.
 Vediam se vien a mè — *Monsieur* —
 A chi diavol poi vada non ce sù.
 Apriamolo, vediamo
 Cos'è. *Sovvente quel che vero appare*
Il vero poi non è.
 Già questo lo sapea senza di tè.
Pria di dar fè, le circostanze tutte
Esaminar convien, non una sola.
 Stà a veder che costui mi vuol dar scuola.
Questa notte in Giardino,
Allora che avvertito ne sarete,

Col

fen; was Teufel hat er denn im Kopfe? das kann ich nicht verstehen. Meinethalben! Jetzt leg' ich den Brief auf den Tisch, damit er dem Alten in die Augen fällt. Mag alsdenn der Ausgang so oder so seyn. (Geht ab.)

Vierzehnter Auftritt.

Rosemund.

Heda! mein Negligee! — Da sehe man nur, in was für Gefahr ich gekommen bin, blos wegen ein Stück Weib. Wäre ich nicht klug gewesen, man hätte mich umgebracht. Aber die Unverschämte, sie soll mir ins Kloster. — Ey was ist denn das für ein Brief — wer hat ihn hierher gelegt? Wenn ich mich nicht irre, so ist er ganz frisch gesiegelt. Ich will sehen, ob er an mich kömmt. A Monsieur — Aber wer der Monsieur ist, steht nicht da. Ich will ihn doch aufbrechen, und sehen was es denn eigentlich ist: Sehr oft scheint etwas wahr, und ist's nicht. Das wußte ich ohne dich. Ehe man aber was für wahr hält, so muß man nicht einen, sondern alle Umstände genau untersuchen. Warhaftig! der Mensch will mich noch in die Schule nehmen. Gehen Sie daher heute Nachts, um die Stunde, die Sie noch erfahren werden, in den

Col figlio insiem scendete.

Oh bella! oh bella! mi comanda ancora?

Colà di vostra nuora

Vi sia palese alfine

L'innocenza, e la fè.

Nessun è pazzo, se costui non è.

Con ogni stima intanto

Chi scrive si protesta vostro — vostro —

Scrivendo il nome gli mancò l'inchiostro.

SCENA XV.

Casimiro e Rosmondo.

Cas. Padre, gran novità!

Ros. Il Cos'è?

Cas. Mi venne

Non sò da chi codesto foglio.

Ros. Un foglio?

Gran giornata di foglj

E' questa! via che dice?

Cas. Scrive in modo, ch'io non l'intendo bene.

Ros. Però?

Cas. Eccol quì, sentite.

Amico, compatite,

Se con schiettezza io scrivo.

Di senno, di ragion voi siete privo.

Ros. Non dice mal fin quì, v'è pur avanti.

Cas.

den Garten, und nehmen Sie Ihren Sohn mit. Wie er so artig befehlen kann! da werden Sie sich überzeugen, daß Ihre Schwiegertochter unschuldig und treu ist. Nun, wenn der nicht narriſch iſt, ſo ſind alle Narren geſcheid. Der ich mit aller Hochachtung verbleibe — Ihr — Ihr — Es hat ihm gewiß an Dintte geſehlt, daß er ſich nicht unterſchrieben hat.

Fünftehnter Auftritt.

Kasimir und Roſemund.

Kas. Vater, große Neuigkeiten!

Ros. Laß hören.

Kas. Ich erhalte da einen Brief, und weiſ nicht von wem.

Ros. Du einen Brief? Heut iſt großer Poſtag. Und was ſagt denn dieſer Brief?

Kas. Ja, er ſchreibt ſo hoch, daß ich wenig davon verſtehe.

Ros. Doch aber —

Kas. Da iſt er, hören Sie — Freund! erlauben Sie, daß ich Ihnen aufrichtig ſchreibe; ich kann nichts anders denn als daß Sie von Simmen gekommen ſind.

Ros. Nun bis hieher ſchwazt er nicht übel. Nur weiter!

Kas.

Caf. *Chi v'è fedel, infido —
Amico, chi v'inganna voi credete.
Mà spero; ch' alla fin conoscerete
Con vostro gran rossore chi son' io,
E qual sia il traditor; intanto addio.*

Rof. E non v'è sotto il nome?

Caf. Nò: l'è lasciato in bianco.

Rof. Dal troppo scriver farà stato stanco.

Caf. Trafecolo impazzisco.
Più che lo vò leggendo men lo capisco.

Rof. Sei stato da tua moglie?

Caf. Sì; mà invano
Seco parlar richiesi:
In stanza s'è rinchiusa.

Rof. Ah! ah!

Caf. Perchè ridete?

Rof. Scometto che tai foglj sono tuoi.

Caf. Oh non può star: sua mano
Questa non è.

Rof. Se genio, cor, aspetto
Le donne fan variar: non è sì strano,
Che tua moglie cangiato abbia la mano.

Caf. Nò, certo non è dessa.

Rof. Ebben sia pur chi vuol: un testimonio
A favor d'una donna è ognor sospetto.

Caf.

Kas. Sie halten einen ehrlichen Mann für einen Betrüger, und einen Betrüger für Ihren Freund, aber Sie werden schon zu Ihrer Beschämung sehen, wer ich bin, und wer der Verräther ist. Indessen leben Sie wohl —

Kos. Und er hat sich nicht unterschrieben?

Kas. Nein, er hat Platz gelassen.

Kos. Es wird ihm vom vielen Schreiben der Arm eingeschlafen seyn.

Kas. Ich werde noch närrisch darüber; denn je länger ich lese, desto weniger begreife ich.

Kos. Bist du bey deiner Frau gewesen?

Kas. Ich war da, aber ich konnte nicht mit ihr sprechen; sie hat sich ins Zimmer eingeschperrt.

Kos. Ha, ha!

Kas. Warum lachen Sie?

Kos. Ich will wetten, die Briefchen sind alle beyde von ihr.

Kas. O das kann nicht seyn, es ist ja ihre Hand nicht.

Kos. Die Weiber verändern ja wohl ihre Neigungen, ihr Herz, ihr Gesicht; da wärs denn nichts besonders, wenn deine Frau die Hand änderte.

Kas. Ich versichere, sie ist's nicht gewesen.

Kos. Nun es mag seyn, wer es will; ein Zeugniß, zu Gunsten eines Weibes, ist allemal verdächtig.

h

Kas.

Caf. Almen però intendessi,
Cosa costui pretese dir.

Ros. Di tutto
Ti renderò, se brami, adesso istrutto.

„*Quel che spesso vero appare,*
„*Non è il vero:“ dice quì.*
„*Che sei matto da legare,“*
Caro figlio: dice li.
Come! come! non ti pare?
Sì Signore, ch'è così.
Che tù cavoli per fichi
Ed il bianco per il nero
Spesso prendi, e dice il vero,
Là ti vien a dimostrar.

Quì non scrive poi più avanti,
Se non cose stravaganti.
Cioè, (fenti che pazzia.)
Vuol che fida Egina sia,
Vuol che insieme nel Giardino
Questa notte noi scendiamo,
Se conoscere vogliamo
Come sia codesto affar.

Oh davvero che veder voglio,
Dove deve quest' imbroglio
Alla fin può terminar.

(partono.)

SCENA

Kas. Wenn man nur verstünde, was er mit dem Briefe haben will.

Kos. Das will ich dir, wenn du's verlangst, auf ein Haar sagen:

„Manche Sache scheint wahr,
 „Und ist's nicht“ — das sagt er mir.
 „Lieber Freund, du hast den Staar,“
 Siehst du wohl, das sagt er Dir.
 Was denn? was denn? wärs nicht richtig?
 O! Herr Sohn — nur allzuwahr!
 Du vermengest Schwarz und Weißes,
 General und Korporal.
 Siehst du! das ist reine Wahrheit,
 Und der Mann beweist es klar.

Was er weiter unten schreibt,
 Das sind freylich Narrenspossen,
 Nemlich — (höre nur, wie rasend!)
 Deine Frau sey keusch und züchtig,
 Und wir sollten alle Beyde
 Diese Nacht in Garten kommen,
 Wenn wir deutlich sehen wollten,
 Wie die ganze Sache steht.

Nun gewiß! ich möcht' es sehen,
 Wie die gräuliche Verwirrung
 Endlich sich entwickeln wird.

(Beide ab.)

SCENA XVI.

Giardino formato a boschetto. Notte.

Eginia.

Ura questo orror un non sò che mi sento,

L Che d'ogni ardir mi priva.

Oh Dio! che fò? che tento?

E voglio fuggitiva

I maritali nodi

Franger così? Di me farmi pretendo

Arbitra io stessa? Ah qual in me or si desta

D'opposte smanie orribile contrasto,

Che con violenze ignote

Dal profondo del cor tutta mi scuote!

Eginia sconigliata!

Le ripugnanze tue verso lo sposo

Il tuo debil amor, che non sapesti

Mai svellerti dal sen, doveano queste

Conseguenze produr per te funeste.

Mà tarde le lagrime,

Mà vane già sono;

Non giovan a togliermi

Gli affanni dal cor.

Or fuggasi, vadasi,

Lo

Sechszehnter Auftritt.

Garten mit Buschwerk. Nacht.

Egine allein.

In diesem schaudervollen Dunkel, fühl' ich,
 ich weis nicht was, in meinem Busen,
 das mich ganz feig' macht. Himmel! was
 thue ich, was sang' ich an? Sollte ich durch
 die Flucht die heiligen Bande der Ehe zer-
 reißen? sollte ich mich eigenmächtig allen Ge-
 setzen entziehen? Ha! welch ein schaudern-
 der Widerspruch entgegengesetzter Schreckbil-
 der entsteht jetzt in meiner Seele, — Schreck-
 bilder, die mit unbemerkter Gewalt mich ganz
 zu Boden drücken. Arme Egine! das sind
 die unseligen Früchte des Hasses gegen dei-
 nen Gemahl, und einer fehlerhaften Liebe,
 die du nicht mit ihrer Wurzel ausgerottet
 hast.

Zu spät, ihr Thränen!

Ach! jezo vergeblich —

Ihr nehmet die Quaalen

Des Herzens nicht hin.

Nur eilig gestohen!

H 3

Den

*Lo spóso abbandono —
Mà dove mi lascio
Guidar dal dolor?*

*Ah se parto? oddio! se resto? —
Di me poi che mai sarà?
Agitato, tormentato,
Dal rimorso, dal timore,
Ondeggiando v'è il mio core
E risolvere non sà.*

*Mà il destin per mia sventura,
Sia crudel quant'esser può;
Infelice, non spergiura
Sol se resto, almen sarò.*

(parte.)

SCENA XVII.

Enrichetta e Bettina.

Enr. **S**tammi ti priego appresso,
Fra questo bujo ò un poco di paura.

Bett. L'ora è vicina, e ancor non comparisce.

Enr. Dimmi, farà poi solo,
Oppur accompagnato?

Bett. Accompagnato.

Enr. Mi spiace.

Bett.

Den Gatten verlassen! — —
 Doch ach! wo verleitet
 Mein Kummer mich hin?

Bleib ich? oder soll ich gehen?

Und was wird zuletzt aus mir!
 Von verletzter Pflicht gepeinigt,
 Und von Furcht umhergetrieben,
 Schwankt mein armes Herz, wie Wogen,
 Und weiß weder aus, noch ein.

Nein! das Schicksal meiner Lage

Seh so grausam, als es will;
 Bleib ich hier, so werd' ich elend —
 Aber doch nicht untreu seyn.

Tab.

Siebzehnter Auftritt.

Henriette und Lisette.

Hen. Ich bitte dich, bleib bey mir! Die Nacht
 Ist sehr finster, und ich fürchte mich.

Lis. Die bestimmte Stunde ist da, und er kömmt
 noch nicht.

Hen. Sage mir, wird er allein seyn, oder nimmt
 er Leute mit sich?

Lis. Er nimmt noch Leute mit sich.

Hen. Das ist mir nicht recht.

H 4

Lis.

Bett. Zitto, parmi —
 Un rumor ascoltai —
 Ah quì s' appressa alcun — Nò, m' ingannai.

Enr. O' rossor se mi vede —

Bett. Eppur io sento
 Di là — sì vien, è deffo.
 Si chiami Eginia, e poi torniam quà tosto.

Enr. Non camminar sì presto, stammi accosto.

(partono.)

SCENA XVIII.

Valente avvolto in mantello, con seguito, indi Artidoro con seguito pure come Valente, poi Eginia, Enrichetta, e Bettina.

Val. *Adagio, adagio andate,*
A Ognun pian pian si mova!
 Come calcaste l'uova,
 Amici miei, marciate.
 Oh bravi! sol due vengano
 Adesso appresso a mè.
 E gli altri tutti restino,
 Si fermi ognun dov' è.

Art. Già l'empio è nella rete.
 Andiamo lenti, lenti,
 Amici stiamo attenti,
 Il passo sospendete.

Lis. Still einmal — ich dächte — ich hörte was
räscheln — Hier kommt Jemand — Nein,
ich irrete mich.

Gen. Ich schäme mich, wenn er mich sieht —

Lis. Und doch! — Dort wieder ein Geräusch! —
Er kommt. Er ist's. Wir wollen Eginen
rufen, und dann geschwind wieder herkom-
men.

Gen. Lauf nur nicht so! bleib hübsch bey mir!
(beyde ab.)

Achtzehnter Auftritt.

Valent in einem Mantel gehüllt, mit Ges-
folge. Artidor eben so. Drauf Eginé,
Henriette und Lisette.

Val. **N**ur langsam, nur fein sachte!
Ganz kleine kleine Schrittschen!

Als trätet ihr auf Eyer,
So leise müßt ihr gehen.
So recht! nur Zweye kommen
Jetzt vor der Hand mit mir;
Die andern bleiben alle
Auf ihren Posten stehn.

Art. Jetzt ist der Schelm gefangen.
Nur laßt uns sachte gehen.
Hübsch aufgepaßt, ihr Leute!
Die Füße hoch gehoben!

O bravi! così bastami,
 Più alcun non mova il piè.
 Tu sai, quanto t'è imposto:
 Or vanne, tocca a tè.

Enr. *Perchè cambiar pensiero,
 Cognata, in questo punto?*

Bett. *Adesso ch'egli è giunto,
 Noi lo dobbiam seguir.*

Egin. *Il mio dover nol vuole,
 S'opponè al mio desir.*

Val. *Non state a far parole,
 Non fatevi sentir.*

Art. *(indisparte.) Falso impostor, ben presto
 Te ne dovrai pentir.*

Egin. *Mà se venir non voglio.*

Enr. { *Ob questo è un grande imbroglio.*

Bett. {

Val. *Zitto, già il tutto è lesto.*

Bett. {

Enr. { *Non stiamo a differir.*

Val. {

Egin. *Non voglio più partir.*

SCENA

So recht! Und nun nicht weiter!
 Jetzt rühre sich keiner mehr.
 Du weißt schon deine Rolle,
 Nun geh, thu deine Pflicht.

Gen. Wie? Schwägerin! auf einmal
 Sind Sie nun andres Sinnes?

Lis. Jetzt ist er da, nun müssen
 Wir schlechterdings mit fort.

Egin. Und wenn ich wirklich wollte, —
 Die Pflicht verbeut es mir.

Val. Nur nicht so viel gesprochen!
 Still! daß kein Mensch es hört.

Art. Bald, bald, verlogner Schurke! (Beiseite)
 Geh' ich dir deinen Lohn.

Egin. Und kurz! ich mag nicht gehen.

Gen. { Ein Strich in unsre Rechnung!
 Lis. {

Val. Nur still! hier gilt kein Aufschub.

Lis. {
 Gen. { Wir müssen eilends gehn.
 Val. {

Egin. Ich mag nicht mit euch gehn.

Wenn

SCENA XIX.

Rosmondo e Casimiro in disparte, e Detti.

Rof. *Dian piano, senza furia,
Il E' bene di sorprenderti.*

Caf. *Bench' egli è un pò difficile,
Pur mi saprò frenar.*

Egin. *Tentate invan costringermi,
Nò: più non voglio andar.*

Rof. *Or zitti: quel che dice,
Pria stiamo ad ascoltar.*

Val. *Più ritardar non lice,
Marciamo sù alla presta.*

Egin. *Mà qual violenza è questa?
Non statemi a forzar.*

Rof. *Fin quì tanto colpevole
Come credea non par.*

Caf. *Perchè in Giardin discendere,
Se non voleva andar?*

Rof. *Se'n venne la fresc' aura
Sol forse a respirar.*

Enr. {
Val. { *Venite omai, venite!*
Bett. {

(ad Egin.

Egin. *Partite voi, partite.*

Caf.

Neunzehnter Auftritt.

Rosmund und Kasimir beyseits.
Die Vorigen.

Ros. Ganz sachte, ganz unmerklich
Muß man sie überfallen.

Kas. Sehr schwer wird mir das werden,
Doch thu' ich mir Gewalt.

Egin. Ihr nöthigt mich vergebens,
Ich gehe nun nicht mit.

Ros. Nur ruhig! laß uns hören,
Was sie noch sagen wird.

Val. Wir dürfen nicht mehr zaudern.
Drum kommen Sie! und hurtig!

Egin. So wollen Sie mich zwingen?
Mein Herr! da wird nichts drauß.

Ros. Sie scheint mir nicht so schuldig,
Als ich bisher gedacht.

Kas. Was kam sie denn in Garten,
Als um davon zu gehn?

Ros. Nur frische Luft zu schöpfen,
Stieg sie vielleicht hinab.

Gen. {
Val. { Geschwind! wir müssen gehen.
Lis. {

Egin. So geht doch! meinetwegen!

Kas.

Caf. *Sentite ancor, sentite
Bettina, ed Enrichetta.*

Rof. *Che razza maledetta,
Di donne ò in Casa mia!*

Bett. {
Val. { *Sù dunque, andiamo via!*
Enr. {

Egin. *Potete sole andar.*

Enr. {
Val. { *Non voglio sol^a andar.*
Bett. {

Art. *Briccon indegno, e rio
Il fio ai da pagar.*

Rof. *Chi è là? Chi è mai l'audace,
Che viene l'altrui pace
Di notte a disturbar?*

Egin. { *Del suocero* }
Enr. { *Del Padre abimè* } *la voce*
Bett. { *Or del Padron* }
 { *Mi sembra di sentir.*

Val. *Abimè si son accorti,
Or meglio è di fuggir.*

Bett. { *Ab quì più non m'arresto,*
Enr. { *Pian pian posso fuggir.*

(partono.)

Rof,

Kas. Was hör' ich! Auch Lisette
Ist da, und Henriette.

Kos. Verwünschtes Weibsg. findel
Hab' ich in meinem Hause.

Lis. {
Val. { Wir müssen fort! geschwinde!
Hen. {

Egin. Ihr könnt alleine gehn.

Hen. {
Val. { Allein mag' ich nicht gehn.
Lis. {

Art. Vermaledeyter Schurke!
Bezahlen sollst du mir.

Kos. Wer da? Wer darf es wagen,
Noch jetzt am späten Abend
Mich aus der Ruh zu schreyen.

Egin. { Des Schwiegervaters }
Hen. { Ach! meines Vaters } Stimme, —
Lis. { Herr Hofemundens }
Wenn mich nicht alles trügt.

Val. O weh! ich bin verrathen!
O könnt' ich doch entfliehn!

Lis. { Nein! hier will ich nicht bleiben.
Hen. { Das beste ist, — zu fliehn.

(ab.

Kos.

Rof. *(Fermate! siete morti,*
 Art. *) Cercando di fuggir.*

Egin. *Che affanno è mai codesto!*
Potessi almen fuggir!

Caf. *Via fate lume presto,*
Voglio costui scoprir.

Rof. *Sì: fate lume presto,*
Voglio costui scoprir.

Egin. *Ab ben già lo temei.*

Caf. *(Scoprirti il volto, o perfido!*
 Rof. *) Palefa, dì chi sei.*

Art. *Or scampo più non v'è.*

Rof. *(Valente! — sogno — veglio —*
 Egin. *) Vaneggio — oppur travedo?*
 Caf. *(Appena all' occhio il credo,*
) Ab sono fuor di mè.

Rof. *Insomma, qual di voi*
Dirò il briccon peggior?

Art. *Costui sol è l' indegno,*
Ei solo è il traditor.

Val. *Ad ogni mio disegno*
S' oppon la sorte ognor.

Art. *E acciò non resti omai*
La sua empietade in dubbio,

Ros. { Bleibt stehn! Ihr seyd des Todes,
Art. { So bald Ihr sucht zu fliehn.

Egin. Welch eine Angst! o Himmel!
O wüßt ich zu entfliehn!

Kas. Macht Licht! macht Licht! ihr Leute,
Ich muß den Buben sehn.

Ros. Ja, ja! macht Licht ihr Leute!
Ich muß den Buben sehn.

Egin. Das hab' ich längst gefürchtet.

Kas. { Laß dein Gesicht uns sehen!

Ros. { Sag an, wer bist du Schurke?

Art. Hier ist kein Ausweg mehr.

Ros. { Valent? — Ist's Traum! ist's Täuschung?

Egin. { Wie? — bin ich auch bey Sinnen?

Kas. { Kaum trau' ich meinen Augen;

Art. { Ich bin ganz außer mir.

Ros. Und welcher von euch Beyden
Ist denn der größte Schurke.

Art. Der Mensch hier ist der Schurke;
Er hat allein die Schuld.

Val. Mir macht durch jede Rechnung
Das Schicksal einen Strich.

Art. Damit Sie seine Streiche
Erkennen; dient zu wissen;

J

Ich

*Io son che a voi mandai
Que' foglj poco fà.*

*Egin. Comincio quest' imbroglio
A intender come v'è.*

*Val. Sfuggir da un tal imbroglio
Difficil mi sarà.*

*Rof. (Più chiaro questo imbroglio
Caf. (Spiegate come v'è.*

*Val. (da se.) Perdono ognor più merita,
Chi il proprio fallo accusa.
Proviam col chieder scusa —*

Art. Ei d' Enrichetta amante —

*Val. Tacete voi tacete!
E' ver, son un birbante,
Non merito pietà.
Empio Artidoro, Eginia infida,
L'un l'altro a torto sempre accusai.
Mà di tal fallo amor fù guida,
Perchè Enrichetta da folle amai:
Volli in tal guisa far che divisa
Ella restasse da un mio Rival.
Seppi dippoi, ch'ei disegnava
Con lei fuggire, ond'io pensava
Così poterlo quì prevenir.*

*Rof. Adagio un poco; mà perchè ancora
Volea la nuora teco venir?*

Egin.

Ich war es, und kein andrer,
Der jene Briefe schrieb.

Egin. (Jetzt fang' ich an zu merken,
Wie diese Sache steht.)

Val. Aus der verwünschten Sache
Komm ich wohl schwerlich 'raus.

Ros. [Erklären Sie's genauer,

Kas. | Wie diese Sache steht.

Val. (Wer seine Schuld bekennet,
Macht die Vergebung leichter;
Ich will es jetzt versuchen —

Art. Der Mensch liebt Henrietten —

Val. O gehn Sie nur und schweigen — —
Sehr wahr! ich bin ein Schurke,
Der Schonung nicht verdient,
Ich schmäh' Eginen und Artiboren,
Die nant' ich treulos, den niederträchtig —
Doch zu dem allen trieb mich die Liebe,
Denn Henrietten liebt' ich ganz sterblich;
Ich hielt's für nöthig, den Nebenbuhler
Von der Geliebten hinwegzureißen.
Nun wußt' ich sicher, daß er beschloffen
Mit ihr zu fliehen; drum kam ich also,
So wie Sie wissen, ihm noch zuvor.

Ros. Geduld! was brachte die Schwiegertochter
Auf den Gedanken mit dir zu fliehn.

- Egin. *All' ira vostra pensai sottrarmi,
Col ritirarmi del Padre in Casa,
Finche chivito foste del ver.*
- Rof. *Del padre in Casa? — finchè chiarito? —
Gran mal non vedo, se questo è ver.*
- Val. *Signor, perdono chiedovi —*
- Rof. *T'invola, parti, togliti,
D'innanzi al guardo mio!*
- Art. *{ Giust' è che l'empio il fio*
Caf. *{ Ci debba pria pagar.*
- Rof. *Con un birbante simile
Sarebbe vergognoso
Le vostre man lordar.*
- Egin. *Sì; anch' io vi priego, e sposo,
Lasciatel pur andar.*
- Rof. *Via dunque, presto, moviti!*
- Val. *Men' vò senza fiatar.* (parte,
- Rof. *E' vostra la mia figlia;
E quando più v'accomoda,
La lascio a voi sposar.*
- Art. *Felice appien son io,
Di più non sò bramar.* (parte.

SCENA XX.

Casimiro, Eginia e Rosmondo.

- Caf. *Cara sposa perdonate,
Le ire mie, li miei trasporti!
Causa in parte è stato amor.*

Rof.

- Egin. Um Ihrem Zorne mich zu entziehen,
So sucht ich Zuflucht bey meinem Vater.
Bis Sie erst wüßten, wie alles steht.
- Kos. Bey Ihrem Vater? — bis ich erst wüßte —
Verhält sichs also, so mag's wohl seyn.
- Val. Mein Herr! ich bitt' um Gnade.
- Kos. Geh! packe dich, du Schurke,
Sogleich aus meinen Augen.
- Art. [Zuvor heischt unsre Ehre
Kas. (Daß man den Lohn ihm giebt.
Kos. Mit einem solchen Schlingel
Die Hände zu bes Flecken,
Würd' euch nur Schande seyn.
- Egin. Ich bitte selbst, mein Liebchen,
Laß ihn zum Henker gehn.
- Kos. So geh denn deine Wege.
- Val. Geduldig reiß' ich ab. Cab.
- Kos. Sie wollen meine Tochter?
So bald Sie nur belieben,
So sey sie Ihre Frau.
- Art. Kein Wunsch bleibt mir übrig,
So glücklich schätz' ich mich. Cab.

Zwanzigster Auftritt.

Kasimir, EGINE und ROSEMUND.

- Kas. **S**cheures Weib! verzeih! verzeihe,
Daß mein Zorn dich so beleidigt!
Liebe hat mich blind gemacht.

Rof. *Cara nuora, perdonate,
Tante ingiurie, tanti torti,
Che da mè soffriste ancor.*

Egin. *Troppo ingiusta or io sarei,
Rammentando i torti miei,
Non è colpa in voi l'error.*

a 3. *D'ogni rio sofferto affanno
Nuovo amor compensi il danno,
E ci serbi in pace ognor.*

(partono.

SCENA ULTIMA.

Atrio terreno, sostenuto da doppio colonnato, per cui si guarda al Porto. Arborata esteriore dai lati. Al suono di allegra finfonia si vedrà lo spuntar del sole.

*Artidoro, Enrichetta e Bettina, poi Rosmondo e
Casimiro, indi Valente e dopo Eginia.*

a 3. *U* *aurora, che colora
E allegra i campi e i fiori,
Lusinga i nostri cori
D'insolito piacer.*

Enr. *Amor, la gioja uniti
Par che ai dilette inviti,
Inviti or a goder.*

'Art. *Gli augelli, l'aura, e l'onda,
Ognun par, che risponda,
Ch' esulti al mio goder.*

Cas.

- Ros. Gute, liebe Schwiegertochter!
 Alles Unrecht sey vergessen,
 Was ich Ihnen angethan!
- Egin, Ungerecht würd' ich verfahren,
 Wenn ich nicht das Leid vergäße,
 Dessen Grund ein Irthum war.
3. Liebe! lohne unsre Herzen
 Für den ausgestandnen Kummer;
 Gib uns Fried und Einigkeit! (alle ab.)

Letzter Auftritt.

Vorsaal im Erdgeschoß, mit einer doppelten Säulen-
 Reihe, welche die Aussicht nach dem Hafen giebt,
 und von beyden Seiten mit Bäumen umschlossen ist.
 Während einer raschen Symphonie geht die Son-
 ne auf.

Artidor, Henriette und Lisette; dann Ros-
 semund und Kasimir; drauf Valent;
 zuletzt Egin.

3. **D**ie holde Morgenröthe
 Die das Gesicht erheitert,
 Flößt auch in unsre Seelen
 Unnenubar Wonngesüßl.

Hen. Die Amors und die Scherze
 Vereinen sich, und laden
 Uns zum Vergnügen ein.

Art. Die Zephyrs und die Wellen
 Und alle Vögel stimmen
 In meine Freuden ein.

Caf. *Amico, in questo amplesso
Vi rendo un pegno adesso
Dell' amor mio sincer.*

Rof. *Vi dò un abbraccio tenero,
In pegno, amato Genero,
Dell' amor mio sincer.*

a 5. *Negli animi tranquilli
La contentezza brilli,
Ed ogni ria memoria
Ci scacci dal pensier.*

Val. *Son a mè stesso in odio:
Sò che perdon non merito,
Mà pur non sò resistere,
E se ottener non licemi
Dal vostro gentil animo
Al mio fallir perdon,
Son fuor di me medesimo
Io disperato son.*

Rof. { *Pentito al volto sembrami.*
Caf. {

Enr. { *Sento a pietà commovermi.*
Bett. {

Rof. *Sì, tutto vi perdono.*

Art. *Irato più non sono.*

Caf. *Tutto scordato ò già.*

Val.

Kas. Mein bester Freund! Sie nehmen
Die zärtlichste Umarmung
Als Pfand der Liebe an.

Ros. Herr Schwiegersohn, Sie nehmen
Die zärtlichste Umarmung
Als Pfand der Liebe an.

5. Es herrsche stete Freude
In den zufriednen Seelen,
Und lösche jeden Eindruck
Vergangner Leiden aus.

Val. Ich bin mir selbst ein Abscheu;
Bin unwerth der Verzeihung.
Doch kann ichs nicht ertragen;
Und bin ich nicht so glücklich,
Daß Ihre Großmuth alles,
Was ich verbrach, vergiebt;
So fall' ich in Verzweiflung,
Und suche mir den Tod.

Ros. [Es scheint, als obs ihn reute,
Kas.]

Gen. [Er fängt mich an zu dauern.
Lis.]

Ros. Wohlan! es sey vergeben.

Art. Mein Zorn ist hingeschwunden.

Kas. Die Sach' ist abgethan.

Val. *Signori, di tal grazia*
Ne farò sempre memore.

Rof. *I complimenti inutili*
Vi priego di lasciar.

Egin. *Omai' del nostro Sesso*
Ciascun ne dice male,
Nè pensa quanto di esso
Potrebbe si parlar.
E que' leggier difetti
Audace accusa in noi,
Che fra i difetti suoi
Virtù potrian sembrar.

Caf. *Non più, mia cara sposa.*

Rof. *Non più, mia cara nuora.*

Enr. { *Amata mia Cognata,*
Art. { *Pensiamo or a goder.*

Egin. *Felici i miei tormenti,*
Se causa almeno, o sposi,
Vi furon di contenti,
Vi furon di piacer.

Tutti.

Quello, che all' uno nuoce,
All' altro spesso giova:
Felicità si trova
Fra le sventure ancor.

Dalle

- Val. In diese große Güte
Werd' ich zeitlebens denken.
- Ros. Herr! diese Complimente
Ersparen Sie sich nur.
- Egin. Ihr Männer sprecht gewöhnlich
Vom Frauenzimmer böses;
Und denkt nicht, wie so manches
Von euch sich sagen läßt.
Wie tadelt ihr so bitter
An uns den kleinsten Flecken,
Der gegen eure Fehler
Oft große Tugend ist.
- Raf. Nichts mehr davon! mein Weibchen.
- Ros. Still! liebe Schwiegertochter!
- Gen. { Jetzt fröhnt man dem Vergnügen,
Art. { Geliebte Schwägerin!
- Egin. Beglückt nenn' ich mein Leiden,
Wenn es zwey Herzen knüpfte,
Und dem verbundenen Paare
Ein Quell der Freude war.

Alle.

Was einem Schaden bringet
Gewährt dem Andern Nutzen;
In Eines Leiden findet
Der Andre oft sein Glück.

Nach

*Dalle discordie istesse
E' nata l' armonia:
Discordie son successe
Dall' armonia talor.
Serenò or rida il cielo,
E' sorga ognor più bello
Per noi col dì novello
Il mattutino albor.*

Fine dell' Dramma.



Nach Diffonanzen folgen
Oft süsse Harmonien,
Und Harmonien werden
Bisweilen Diffonanz.
Der Himmel lächl' uns heiter!
Und immer holdter steige
Aurorens goldner Wagen
Für uns in Osten auf!

Ende des Stücks.



49567

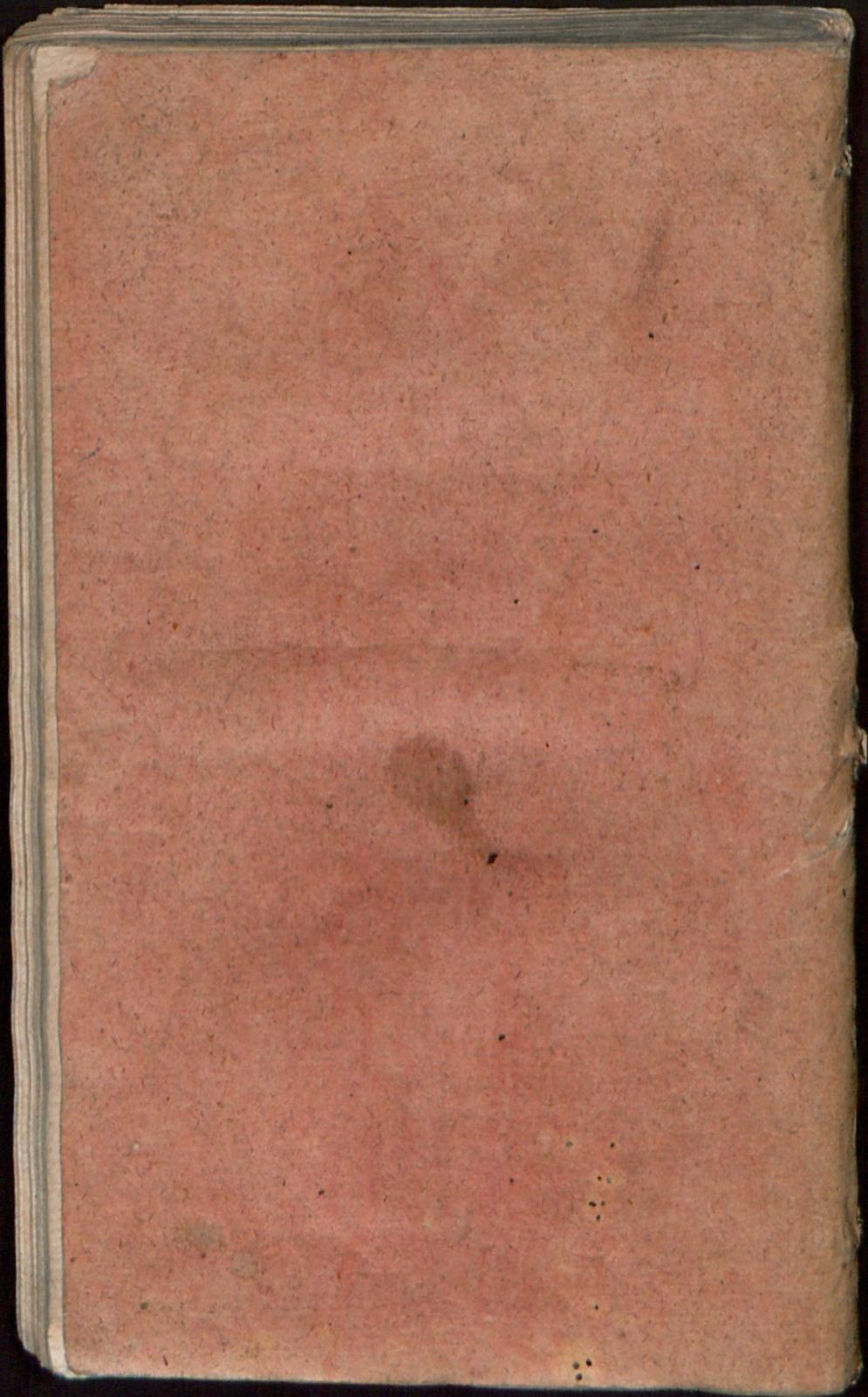
AB-49567

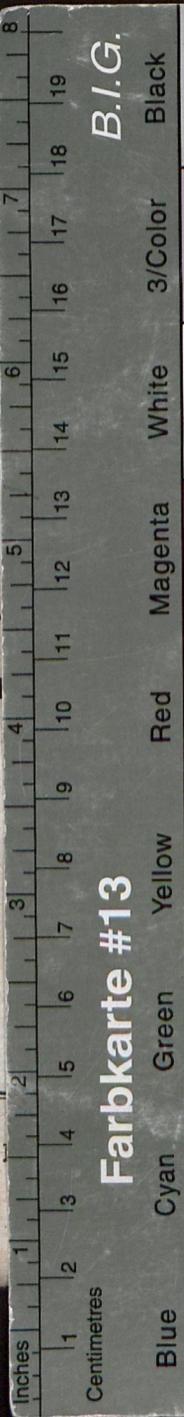
ULB Halle

3

005 126 894







B.I.G.

Farbkarte #13

Das
unzufriedene Ehepaar.



Ein

1223

komisches Singpiel

für

das Churfürstlich Sächsische
Theater.



OTTA Dresden, 1788.

